

## Neues von der Allianz

# Was nun? – Was tun!

**Ermattet von den wochenlangen Verhandlungen sind die Matadore der Stadtpolitik nach dem vorläufigen Scheitern aller Bemühungen um die Bildung einer tragfähigen Basis für die nächsten fünf Jahre erst einmal in Urlaub gefahren. Sie hinterließen ein Verhandlungsergebnis, das irgendein fleißiger Mensch auf 88 Punkte addierte und so erhielt es den Namen, der nun herumgeistert und nicht sterben soll, obwohl „schwarz-grün“ doch offiziell für tot erklärt wurde.**

In der letzten Ausgabe von ADFC FRANKFURT *aktuell* hatte ich unter der programmatischen Überschrift „Allianz für den Radverkehr“ einen Überblick versucht, wo die Probleme liegen und was der ADFC von den Parteien im Römer erwartet.

Der Artikel fand rege Aufnahme in Politik, Presse und Verwaltung, auch wenn auf die unsererseits damit verbundenen Gesprächsangebote sehr unterschiedlich reagiert wurde.

Die SPD signalisierte, dass der Artikel eine gute Grundlage für die Verhandlungen zum Thema Radverkehr sei, von den Grünen kam die Bitte, unsere Forderungen weiter zu konkretisieren.

Bei CDU und FDP herrscht Funkstille, mit einer löblichen Ausnah-

me: Marcus Scholz, neuer Stadtverordneter der CDU-Fraktion und seit Juni neuer Ortsvorsteher im Ortsbezirk 9 signalisierte Interesse an einem Gespräch.

Dem Wunsch der Grünen folgend habe ich eine Zusammenstellung gemacht über den aktuellen Stand wichtiger Projekte der Radverkehrskonzeption und unsere zeitlichen Vorstellungen darüber, wie es weiter gehen soll (Auszug):

### Umsetzung bereits beschlossener Projekte

#### Fahrradroute

##### Bornheim – Bockenheim

Die Landesmittel sind zugesagt.

**Ziel:** Umsetzung bis Ende 2001

#### Fahrradroute

##### Museumsufer – Neu-Isenburg

Die Landesmittel sind zugesagt.

**Ziel:** Umsetzung bis Ende 2001

#### Fahrradroute

##### Nordweststadt – Innenstadt

Fortsetzung Richtung Innenstadt von Bremer Straße bis Schillerstraße

- Klärung des Sachstandes
- Finanzierung
- Festlegung Baubeginn.

**Ziel:** Fertigstellung bis Ende 2002

#### Fahrradroute

##### Museumsufer – Bockenheim

- Klärung des Sachstandes
- Finanzierung
- Festlegung Baubeginn

**Ziel:** Fertigstellung bis Ende 2002



Aufwärts mit dem Fahrrad – in Frankfurt ein hartes Stück Arbeit

Foto: Fritz Biel

### Notwendige Ergänzungsplanungen bereits beschlossener Projekte

#### Fahrradroute

##### Nordweststadt – Innenstadt

Fortsetzung Richtung Innenstadt

- Beauftragung der Anschlussplanung vom Eschenheimer Tor bis zum Beginn der Kaiserstraße

Fortsetzung Richtung Niederursel / Weißkirchen

- Abschluss der seit Jahren laufenden Ämterabstimmung

**Ziel:** Beschlussfassung Ende 2001. Umsetzung Ende 2003

#### Fahrradroute

##### Bornheim – Bockenheim

Fortsetzung nach Westen

- Ergänzungsplanung für den Bereich Freiherr-v.-Stein-Straße / Schlossstraße

**Ziel:** Beschlussfassung bis Ende 2002, Umsetzung bis Ende 2004

#### Fahrradroute

##### Museumsufer – Bockenheim

Fortsetzung Richtung Holbeinsteg

**Ziel:** Zeitgleiche Einbeziehung in die Umsetzung der Gesamtmaßnahme (s.o.)

Fortsetzung Richtung Stadtgrenze

- Ergänzungsplanung vom Schönhof bis zur Heerstraße

**Ziel:** Beschlussfassung bis Ende 2002

#### Fahrradroute

##### Seckbach – Innenstadt

Fortsetzung Richtung Innenstadt bis zur Alten Brücke

- Erarbeitung einer Vorplanung für die Verbindung vom Ende der Bergerstraße über Friedberger Anlage / Vilbeler Straße / Große Friedberger Straße / Fahrgasse zur Alten Brücke

- Abstimmung der Planung mit den Plänen für die Kulturmeile Braubachstraße

- Abstimmung der Planung mit der Umgestaltung der Konstablerwache

**Ziel:** Beschlussfassung bis Ende 2002, Umsetzung bis Ende 2004

Fortsetzung in Richtung Lohrberg

**Ziel:** Beschlussfassung bis Ende 2003, Umsetzung bis Ende 2005

#### Neue Fahrradroutes

##### Fahrradroute Ostparallele

##### Eschersheimer Landstraße

**Ziel:** Beschlussfassung bis Ende 2001. Umsetzung bis Ende 2003

#### Fahrradroute

##### Höchst – Innenstadt

**Ziel:** Beschlussfassung bis Ende 2003, Umsetzung bis Ende 2005

#### Fahrradroute Nordparallele

##### Mörfelder Landstraße

**Ziel:** Beschlussvorlage für einen ersten Bauabschnitt zwischen Oppenheimer Landstraße und Siemensstraße (einschließlich der Querungsmöglichkeiten) bis Ende 2003, Umsetzung bis Ende 2005

weiter auf Seite 3

Adressfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen.  
FRANKFURT *aktuell* erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

www.adfc-Frankfurt.de



# Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

## ADFC Frankfurt am Main e.V.

**Vorstand:** Hinrich Garrels, Bertram Giebeler, Lothar Hennemuth, Jürgen Johann, Klaus Konrad, Anne Wehr

**Kassenwart:** Jean Coquelin

**ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:**

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main  
☎ 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93  
www.ADFC-Frankfurt.de, Kontakt@adfc-frankfurt.de

**Öffnungszeiten:**

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr  
Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

**Kontoverbindung:**

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

### Kontakte für die Arbeitsgruppen

**Redaktion FRANKFURT aktuell:**  
Ralf Haselhorst  
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

**AG Kartografie:**  
Wolfgang Preisung,  
Matthias Munke  
karten@adfc-frankfurt.de

**AG Technik:** Ralf Paul  
technik@adfc-frankfurt.de

**AG Touren:** Johannes Wagner,  
Jürgen Johann  
touren@adfc-frankfurt.de

**AG Verkehr:** Verkehrspolitischer  
Sprecher: Fritz Biel  
verkehr@adfc-frankfurt.de

**AG KlauNix:** Alfred Linder  
klaunix@adfc-frankfurt.de

**AG WWW:** Fritz Biel, Oliver  
Ramstedt, Michael Samstag,  
Eckehard Wolf  
www@adfc-frankfurt.de

**Frauengruppe:** Christina Romeis

**Infoladengruppe:** Gisela Schill  
info@adfc-frankfurt.de

**Stadtteilgruppen:**

**Bockenheim/Westend:**  
Christina Romeis,

**Frankfurt-West:**  
Christian Kümmerlen,  
**Nordwest:** Petra Honermann

### E-mail, Telefon, Fax

**Fritz Biel**  
FritzBiel@adfc-frankfurt.de  
☎ ISDN 069/52 95 74  
PC-Fax: 069/95 29 73 53

**Jean Coquelin** ☎ 069/45 99 17

**Hinrich Garrels** ☎ 069/63 25 94

**Bertram Giebeler**  
Bertram.Giebeler@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/59 11 97

**Ralf Haselhorst**  
Ralf.Haselhorst@adfc-frankfurt.de  
☎ 0171 10 17 185 (vorüber-  
gehend)

**Lothar Hennemuth**  
☎ 069/49 68 94

**Petra Honermann**  
☎ 069/51 68 26

**Jürgen Johann** ☎ 069/76 29 28

**Klaus Konrad**  
klaus.konrad@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/30 61 55  
Fax: 069/30 85 28 79

**Christian Kümmerlen** christian.  
kueimmerlen@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/30 27 95

**Alfred Linder**  
Alfred.Linder@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/53 32 53  
Fax: 069/52 04 08

**Ralf Paul** ☎ 069/49 40 928

**Wolfgang Preisung**  
Wolfgang.Preisung@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/75 84 96 80

**Oliver Ramstedt**  
Oliver.Ramstedt@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/46 52 63

**Christina Romeis**  
☎ 069/74 84 68

**Michael Samstag**  
Michael.Samstag@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/61 87 33  
Fax: 069/61 72 44

**Gisela Schill** ☎ 069/670 11 14

**Johannes Wagner**  
Johannes.Wagner@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/47 77 27

**Anne Wehr**  
Anne.Wehr@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/59 11 97

**Eckehard Wolf**  
Eckehard.Wolf@adfc-frankfurt.de  
☎ 069/95 78 00 92  
Fax: 069/95 78 00 93

## Editorial

Nun ist es passiert! Seit Monaten nehme ich mir vor, ein Editorial über zugeparkte Fahrradstreifen zu schreiben – und dann kommt mir ein Veranstaltungsmagazin zu vor. Wenn es doch wenigstens eine andere Fahrradzeitung gewesen wäre.

Aber ich bin ja nicht nachtragend und muss zugeben, besser hätte ich es kaum formulieren können. Vielleicht hätte ich sogar ein wenig politisch korrekter sein müssen.

Damit entfällt natürlich der eigene Beitrag zum Thema und es bleibt die harte Aufgabe, sich ein neues Editorial auszudenken.

Na da nehmen wir doch mal ... das Wetter (was liegt schließlich näher, wenn man bei 33,2 Grad C. Raumtemperatur vor dem Rechner schwitzt?).

Das Wetter ist natürlich wie immer irgendwie ungeeignet für RadfahrerInnen. Erst wochenlanger Regen, der jede Tour ohnehin verbietet und dann eine Hitze, die

schon das Aufsteigen aufs Rad zur Qual werden lässt. Da keimt sofort der Wunsch auf, sich zu Fuß bestenfalls bis in die nächste Eisdielen zu schleppen.

Einziger Trost: in den Blechboxen ist es noch ein paar Grad wärmer und man selbst wird nach der Anstrengung des Aufsteigens wenigstens durch den Fahrtwind ganz leicht gekühlt. Und mit der Blechbox findet man noch nicht einmal einen Parkplatz vor der Eisdielen oder dem Schwimmbad – es sei denn, siehe oben ...

Nutzen wir also den Vorteil, den wir dadurch, dass wir dem Wetter etwas stärker ausgesetzt sind, derzeit haben und sichern uns die besten Plätze in Eisdielen, Schwimmbädern usw. Die nächste Regenperiode kommt bestimmt.

Viel Spaß beim Eisessen, Baden, im Park FRANKFURT **aktuell** Lesen etc. wünscht

**Ralf für das Redaktionsteam**

## Inhalt

- 1 Was nun? – Was tun! Neues von der Allianz
- 2 Editorial, Kontakte
- 4 Schienenquerung verliert ihren Schrecken
- 5 Westhafen-Projektgesellschaft löst Versprechen ein
- 6 Erfolg zu vermeiden! Radweg Eckenheimer Landstraße
- 7 Neues Fördermitglied: Fahrradhaus Wagner  
75 Jahre: Rolf Weidenhammer
- 8 Stadtteilgruppe Nordwest: Nachwuchsförderung
- 9 Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte
- 10 Neuer Fahrradstadtplan Frankfurt am Main  
Günstig wie nie: Radtourenkarte bei Aldi Kunst  
Kunst in FRANKFURT **aktuell**: KastRad
- 11 Bad Vilbel: 10 Jahre ADFC Bad Vilbel
- 12 Bahn und Rad im Zug (Fernverkehr)
- 13 MOA = Mobil-Ohne-Auto  
Betriebsausflug der Tourenleiter/innen
- 14 Casablanca an Christi Himmelfahrt  
InDerStadt-Tour: Von Park zu Park ■ Aufruf Infostand-Hilfe
- 15 Bunter Kirchentag 2001 – und der ADFC mitten drin
- 16 Der Vulkanradweg – ein echtes Schmankerl
- 17 Impressum
- 18 Erlebnisweg Rheinschiene ■ 50 Jahre liebliches Taubertal
- 19 Hessische Fernradwege im April 2001 ■ Kleinanzeigen
- 20 Touren, Aktionen, Codierungen in Frankfurt ... und anderswo

**Was nun? – Was tun!**

(Fortsetzung von Seite 1)

**Fahrradroute****Fechenheim – Innenstadt****Ziel:** Beschlussfassung bis Ende 2004, Umsetzung bis Ende 2006**Fahrradroute****Bockenheim – Niederrad****Ziel:** Beschlussfassung bis Ende 2004, Umsetzung bis Ende 2006**Zeil / Innenstadt**

- Vorlage einer mit den geplanten Änderungen der Verkehrsführung abgestimmten Gesamtkonzeption für den Radverkehr innerhalb des Anlagenrings auf der Basis der Radverkehrskonzeption Ffm vor der Entscheidung über die Sperrung der Hauptwache.

- Erarbeitung eines Gestaltungs-konzepts zur Berücksichtigung von Fahrradrouten in Fußgängerbereichen (Hauptwache / Goetheplatz / Steinweg, Schillerstraße, Konstablerwache / Ostzeil)

**Grundsaniierung Schaumainkai**

- Ergänzung des Magistratsbeschlusses: Keine Grundsaniierung ohne Einbeziehung des Radverkehrs / der Radverkehrsanlagen
- Schaffung eines durchgehenden Zweirichtungsradweges auf der Nordseite zwischen Friedensbrücke und Flößerbrücke einschließlich sämtlicher notwendiger Brückenquerungen

**Finanzen****Investitionshaushalt**

- Schrittweise Erhöhung der Investitionsmittel aus dem allgemeinen Steueraufkommen um jährlich DM 500 000

- Beseitigung der Hindernisse für die Verwendung der Stellplatzablöse

**Verwaltungshaushalt***Unterhalt und Reinigung von Radverkehrsanlagen*

- Schrittweise Erhöhung der Unterhaltsmittel um jährlich DM 50 000
- Bereitstellung der nötigen Mittel zur regelmäßigen Reinigung
- Sicherstellung der ganzjährigen

Befahrbarkeit durch Schneeräumung auf Fahrradrouten auch in Tempo 30-Zonen

**Planungsmittel**

- Bereitstellung der nötigen Haushaltsmittel für die Weiterentwicklung der Radverkehrskonzeption

**Fahrradbüro**

- Bereitstellung der nötigen Haushaltsmittel für die Arbeit der AG Radverkehr und die Schaffung einer Anlaufstelle für die radfahrenden Bürger/innen

**Sonstige**

- Bereitstellung der Haushaltsmittel für die notwendige Öffentlichkeitsarbeit

**Die weiteren Aussichten**

Soweit die Konkretisierung der ADFC-Vorschläge, wie sie auf Wunsch der Grünen von mir formuliert und in zwei Gesprächen mit Lutz Sikorski besprochen wurden. Was in den mehrwöchigen Verhandlungen daraus wurde, zeigt der Kasten mit Auszügen aus dem schwarz-grünen Verhandlungsergebnis (88 Punkte – ...)

Wie geht es weiter. Anfang August erwacht die Politik in Frankfurt wieder zu neuem Leben. Dann wird man sehen, wie tot schwarzgrün wirklich ist, oder welche Optionen sich neu ergeben. Es bleibt auf jeden Fall spannend. Eines verspreche ich, der ADFC wird weiter die Hand am Puls des Geschehens halten.

Was nun? Das ist doch ganz einfach: Was tun!

*Meint – im wohlverdienten Urlaub  
– Fritz Biel*

**Landesverband Hessen e.V.****Vorsitzender: Volkmar Gerstein**

Postanschrift und Geschäftsstelle:  
ADFC Hessen e.V.  
Eschenheimer Anlage 15  
60318 Frankfurt am Main  
☎ 069 / 49 90 090  
Fax 069 / 49 90 217  
ADFC-Hessen@t-online.de  
www.hessen.adfc.de

**ADFC Bundesverband e.V.**

Postanschrift:  
Postfach 10 77 47  
28077 Bremen  
Geschäftsstelle:  
Grünenstr. 8-9, 28199 Bremen  
☎ 0421 / 34 62 90  
Fax 0421 / 34 62 950  
kontakt@adfc.de  
www.adfc.de

**88 Punkte - Was steht denn nun drin?**

**Der Abschnitt zum Verkehr ist erstaunlich kurz. Erfreulich klar die Aussagen zum Radverkehr, auch wenn finanzielle und zeitliche Festlegungen im Gegensatz zu anderen verhandelten Bereichen bis auf eine Ausnahme vermieden wurden.**

Seite 25/26: Thema Verkehr

**1. Fortschreibung der Radverkehrskonzeption**

Auf der Basis des 1992 beschlossenen „Gesamtstädtischen/Regionalen Netzes“ wird für das gesamte Stadtgebiet eine Netzplanung auf Stadtteilebene erstellt. Das gesamtstädtische/regionale Netz wird aktualisiert und um die neuen Stadtviertel ergänzt.

**a. Umsetzung der Radverkehrskonzeption Frankfurt am Main**

Bis Ende 2002 werden alle bereits beschlossenen Teilplanungen der Fahrradrouten umgesetzt. Parallel dazu werden die erforderlichen Ergänzungsplanungen zu den ersten sechs Fahrradrouten sowie die Planungen für

die Fahrradrouten 7-12 vorangetrieben und zügig umgesetzt. Für die angestrebte Verstetigung und Beschleunigung des Planungs- und Umsetzungsprozesses der Radverkehrsprojekte werden die personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen.

**b. „Offensive für das Fahrradfahren“**

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Radverkehrsförderung. Zur Erarbeitung und Umsetzung einer professionellen Konzeption für eine Kampagne zur Förderung des Fahrradfahrens in Frankfurt werden die nötigen Entscheidungen auf den Weg gebracht.

**3. Projekt „Urbane Innenstadt und Parkraumbewirtschaftung“**

Zur Neugestaltung der Innenstadt wird ein Projekt „Urbane Innenstadt und Parkraumbewirtschaftung“ umgesetzt, das die aufwertende Umgestaltung des Bereichs um die Hauptwache vorsieht und sie vom Verkehr befreit.

Parallel dazu wird ein umfangrei-

ches Verkehrskonzept für die Innenstadt erarbeitet, das beinhaltet, dass der verloren gegangene Parkraum nur teilweise durch eine Tiefgarage unter dem Rathenauplatz ersetzt wird.

*Anmerkung: Die Forderung des ADFC nach der Erarbeitung eines Konzepts für den Radverkehr in der Innenstadt vor der Sperrung der Hauptwache kann man mit einigem Wohlwollen hier hineinlesen, obwohl sicher niemand daran gedacht hat bei der Abfassung dieser Passage. Das zeigt nicht zuletzt die Formulierung, dass die Hauptwache vom Verkehr befreit werden müsse. Gilt das auch für Radfahrer und Fußgänger?*

**4. Radfahren gegen Einbahnstraßen**

Grundsätzlich wird das Fahrradfahren gegen Einbahnstraßen zugelassen. Die Ausnahmen bestimmt der Gesetzgeber.

**6. Stellplatzablöse**

Verbesserte Verwendung der Stellplatzablösemittel zugunsten von Verkehrsprojekten

**Fördermitglieder des ADFC Frankfurt/Main e.V.****■ Fahrrad Böttgen**

Berger Straße 262-264  
www.bikes.de

**■ Per Pedale**

Leipziger Straße 4  
(siehe Anzeige S. 5)  
www.perpedale.de

**■ Performance Sport Trading**

Cranachstraße 13

**■ Radschlag**

Hallgartenstraße 56  
(siehe Anz. S. 5)  
www.radschlag.de

**■ Landkarten Schwarz**

Eckenheimer Landstraße 36  
(siehe Anz. S. 4)

**■ Storck oHG**

Alexanderstraße 1

**■ Fahrradhaus Wagner**

Woostraße 21  
(siehe Anz. S. 7)  
www.fahrradwagner.de

# Schienenquerung verliert ihren Schrecken

## VGF saniert U-Bahnübergang Krautgartenweg

Lange Jahre war er der Schrecken aller Radfahrer, die ihn passieren mussten – der weder durch Schranken noch durch Blinklichter gesicherte Bahnübergang über den Krautgartenweg zwischen Heddenheim und Niederursel. Die Gleise der U-Bahn schneiden die Fahrbahn in spitzem Winkel und wegen der Kurvenlage stark überhöht. Vor allem bei Nässe stürzten unerfahrene Velolenker gleich reihenweise. In schöner Regelmäßigkeit hatte das Thema den Ortsbeirat 8 und die zuständigen Stellen seit 1995 beschäftigt. Herausgekommen waren letztlich nur Schilder, die zum Absteigen aufforderten.

Auf Initiative des ADFC fand am 13. Dezember letzten Jahres ein erneuter Ortstermin mit Verantwortlichen der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) statt. Klaus Gierse, Leiter des Geschäftsbereichs Infrastruktur/Fahrbahn war persönlich gekommen und er entschied sich vor Ort: Was mit vertretbarem Aufwand machbar ist, wird gemacht. Wir bringen das in Ordnung!

Schon wenige Monate später konnte er nun Vollzug melden: Die Mitarbeiter der VGF haben die zweifelhafte schwierige Aufgabe vorbildlich gelöst. Zwar muss man noch immer aufpassen, dass man nicht in die Schienen gerät, das liegt in der Natur der Sache, aber die gefährlich hochstehenden Schienenköpfe, die vor allem dafür verantwortlich waren, dass bei Nässe immer wieder Radfahrer wie vom Blitz getroffen zu Boden gingen,



Saniert U-Bahnübergang Krautgartenweg – vorbildliche Schieneneinbettung, verbesserungsfähige Sichtbeziehungen  
Foto: Fritz Biel

sind nun wesentlich besser eingebettet in die Asphaltdecke und dadurch gut entschärft. Auch der Zaun an der alten Laderampe, der den schnellen Blick auf die aus Richtung Niederursel herannahenden Züge erheblich behinderte, wurde bei der Gelegenheit entfernt.

So weit, so gut und bis hierhin vielen Dank an die VGF für die keineswegs selbstverständliche Bereitschaft zur schnellen Problemlösung.

### Alles in Butter also? Noch nicht ganz:

Das wuchernde Grün des jungen Sommers legt weitere Schwachstellen frei, die bei dem winterlichen Ortstermin so nicht auf Anhieb erkennbar waren. Die Flächen der beiden Verkehrsspiegel waren schon jetzt, Ende Juni, zur Hälfte von den Ästen des umschließenden Gebüschs ausgefüllt und die Sicht dadurch erheblich eingeschränkt.

Von Niederursel her kommend, wird die rechtzeitige Sicht auf die stadtauswärts fahrenden Züge durch die tiefhängenden Äste eines am Rand stehenden Baumes stark beeinträchtigt.

Die Verkehrsspiegel sind nicht plan, sondern zur Vergrößerung des sichtbaren Bereichs stark gewölbt. Aus dem Blickwinkel eines Radfahrers, der sich den Schienen nähert, erscheint der herannahende Zug nicht in der Mitte des Spiegels, sondern ganz am Rand in dem Bereich mit den größten Verzerrungen, was die schnelle Erfassung der Situation sicher nicht begünstigt. Hier sollte noch nachgebessert werden. Am besten so, dass das Problem nicht in jeder Wachstumsperiode erneut auftaucht. Abschließend könnten dann die vor einiger Zeit angebrachten Hinweisschilder,

die die Radfahrer zum Absteigen auffordern, entfernt und gegebenenfalls durch einen fahradfreundlicheren Hinweis auf die Gefahrensituation ersetzt werden.

### Die weiteren Aussichten:

Der Krautgartenweg ist Teil einer in der Radverkehrskonzeption Frankfurt am Main festgelegten Fahrradrouten zwischen Alt-Eschersheim und Niederursel, deren Bedeutung durch den schnellen Ausbau im Bereich des Mertonviertels und des Riedbergs in den nächsten Jahren mit Sicherheit stark zunehmen wird. Am sichersten wäre zweifellos die Installation von Warnblinklichtern. Bislang scheut man diese Ausgabe wohl mit Hinweis auf die geringe Verkehrsdichte. Wir werden darauf dringen, dass hier mittelfristig eine Lösung mit Zukunft angegangen wird.

Fritz Biel

Seit  
1903

## Landkarten Schwarz

Reiseführer / Globen / Atlanten  
Rad-, Wander-, Straßen- u. Stadtkarten

60318 Frankfurt am Main  
Eckenheimer Landstraße 36,  
Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166

Filiale: Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78  
(gegenüber Goethehaus)



Kelsterbacher Straße 49  
60528 Frankfurt am Main  
Telefon 069 - 6 70 14 25

## Radhaus Niederrad

**Norbert Wirth - Kaffenberger**

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Sa.: 9.30 bis 13 Uhr

Fahrräder ♦ Teile ♦ Service

## Westhafen-Projektgesellschaft löst Versprechen ein

Verbindung zwischen Mainufer und Speicherstraße wieder befahrbar



Oben: Keine drei Monate her – Zustand des Weges beim Ortstermin im April. Unten: So sieht es heute aus – rechts die problematische Verbretterung

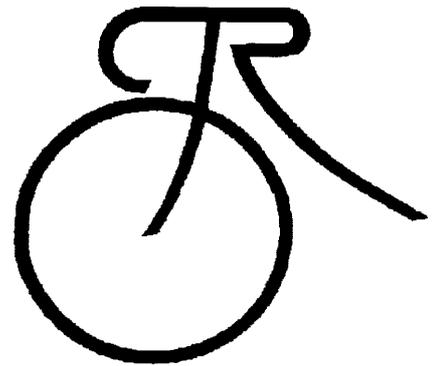
Foto: Fitz Bergerhoff (oben), Fritz Biel

Man könnte sich fast bestätigt sehen in der weit verbreiteten Ansicht, dass „die Privaten“ es einfach besser können als „die Verwaltung“. Anfang des Jahres hatten den ADFC massive Klagen über die Zerstörung der wichtigen Verbindung zwischen Mainufer und Gutleutviertel im Zuge von Bauarbeiten im Nizza und am Westhafen erreicht. Anfang März sprach ich das Problem bei einem Ortstermin zur Auswahl der Materialien für die Oberflächengestaltung im künftigen Westhafenviertel an, zu dem auch der ADFC eingeladen war. Am 12. April schrieb ich an Josef Michel von der Projektgesellschaft OFB eine Mail und schon am 18. April trafen wir uns vor Ort. Herr Michel versprach Abhilfe.

Keine zwei Monate später wur-

den die Zusagen eingelöst. Ein breiter, gut befahrbarer Weg verbindet nun wieder das Mainufer mit der Speicherstraße. Soviel Beweglichkeit ist ungewöhnlich und muss gelobt werden! Eine Sache bedarf allerdings der Nacharbeit. Im Zuge der Umgestaltung wurden zum Schutz der vorhandenen Bäume manns hohe, massive Verbretterungen angelegt. Eine solche versperrt nun ausgerechnet an der Einmündung des neuen Weges in die Baustraße die Sicht auf die ausfahrenden Fahrzeuge. Der ADFC hat sofort auf diese Gefahrenquelle aufmerksam gemacht und Vorschläge zur Entschärfung gemacht. Ich hoffe, dass hier schnellstens nachgebessert wird, bevor ein Unglück geschieht. Wir bleiben am Ball!

Fritz Biel



# radschlag

Radschlag GmbH	Di. 10.00 – 18.30
Hallgartenstraße 56	Mi. 10.00 – 18.30
60389 Frankfurt am Main	Do. 12.00 – 20.00
Tel. 069 / 45 20 64	Fr. 10.00 – 20.00
Fax 069 / 45 32 84	Sa. 10.00 – 15.00
radschlag@okay.net	Montag Ruhetag

[www.radschlag.de](http://www.radschlag.de)

**PER**   
**FAHRRAD TOTAL – AN DER UNI**

### Räder für alle Lebenslagen

-  Trekking-Räder  
Mountain-Bikes
-  Stadt- und Tourenräder
-  Renn- und Triathlonräder
-  Kinder- und Jugendräder
-  Liege- und Lasträder
-  Falträder

 **Qualifizierte Beratung  
und Service**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 – 18.30, Sa. (Okt.–Feb.) 9.30 – 14.00 h  
Leipziger Straße 4 · 60487 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0 · Fax 069/707 69 11-3

**PERDALE**

# Erfolg zu vermelden!

„Was lange währt, wird nicht immer gut“, so lautete die Überschrift des Artikels in FRANKFURT *aktuell* nr. 1/2000. Darin beklagte Fritz Biel den Zustand des Radweges in der Eckenheimer Landstraße entlang des Hauptfriedhofes und die angelaufenen Maßnahmen der Stadt.

Der ehemalige Radweg entlang der Straße wie auch der Gehweg waren übersät von Wurzelaufbrüchen und für Radfahrerinnen und Radfahrer ein gefährlicher Parcours. Durch Aufstellen von Schildern wurde zunächst der Radweg in einen Parkstreifen umgewandelt und der Gehweg mittels des Zeichens 240 zu einem gemeinsamen Geh- und Radweg erklärt, ohne allerdings an dem Zustand der Oberfläche etwas zu ändern. (Siehe Abb 1, im Vordergrund noch getrennter Rad- und Gehweg, im Hintergrund das Schild mit dem Zeichen für gemeinsamen Weg.) Fritz Biel forderte damals in seinem Artikel die Aufhebung des gemeinsamen Geh- und Radweges entlang des Hauptfriedhofes und: „Bis zu einer StVO-konformen Sanierung bleibt der bisherige Radweg ein nicht benutzungspflichtiger ‚Anderer Radweg‘.“

Zunächst wurden damals nur die Schilder entfernt. In der Zwischenzeit war Fritz nicht untätig und auch die Stadt ließ arbeiten. (Siehe auch FRANKFURT *aktuell* Nr. 4/2000 unter „Nachgefragt: Radweg am Hauptfriedhof“) Allerdings wurden die Forderungen nur teilweise erfüllt und andere, für uns Radfahrer unangenehme Bedingungen lassen sich nicht ohne weiteres verändern.

Der Weg entlang des Hauptfriedhofes zwischen Neben- und Haupteingang wurde saniert, eine glatte Asphaltoberfläche wurde aufgebracht. Der gemeinsame Geh- und Radweg in einen getrennten Rad- und Gehweg umgewandelt. Nach mehreren Hinweisen an die zuständigen Verwaltungsbehörden wurde der Zustand auch durch die Markierung und Beschilderung deutlich gemacht und so rechtlich abgesichert.

In dem oben genannten Artikel hatte Fritz Biel auch die Situation vor dem Blumenladen am Eingang zur Trauerhalle bemängelt. Hier wären Radfahrer, der ursprünglich aufgebrachten Markierung folgend, mit den Auslagen vor dem Blumenladen oder mit Fußgängern kollidiert oder sie wären schließlich unsanft eine nicht abgesenkte Bordsteinkante heruntergefahren. (Siehe die Abb. in Heft Nr. 1/2000).

Auch hier wurde Abhilfe geschaffen und die Markierung geändert. Auf dem letzten Abschnitt nach der Friedhofseinfahrt vor dem Blumenladen verläuft wieder ein Radweg direkt neben der Straße. Abbiegende Autofahrer können die radelnden Mitmenschen auch wieder rechtzeitig erkennen.

Die Unsitte, vor dem Friedhofseingangs das Auto schräg bis



Vor (oben, Abb 1) und nach (unten, Abb 2) Umbaumaßnahmen: Radwegführung vor dem Hauptfriedhof  
Foto: Fitz Bergerhoff

auf den Radweg zu parken, wird nun ebenfalls unterbunden. Gemäß unserer Forderung wurden Schutzgitter angebracht, die dieses verhindern. (Siehe Abb. 2). Für diese Maßnahmen darf die Stadt gelobt werden, also so weit, so gut!

Anderes wird nicht unterbunden oder kann/soll nicht geändert werden. Nicht zu ändern ist der beklagenswerte Zustand, dass es zwischen Richard-Wagner-Straße und Nibelungenallee auf der Eckenheimer Landstraße für Radfahrer oder Radfahrerinnen ausgesprochen eng wird. Immerhin hat man vor der Ampel in Richtung Norden eine mit Fahrradpiktogrammen markierte Aufstellfläche geschaffen, die allerdings nicht von allen Autofahrern beachtet wird. Wenige Meter weiter, jenseits der Kreuzung, kann es allerdings trotz deutlich sichtbaren Radwegs wieder sehr eng werden. Die Kunden der hier angesiedelten Pizzerien, manchmal auch die Auslieferungsfahrzeuge dieser Firmen, stehen teilweise oder ganz auf dem Radweg, ja sogar auf dem Rad- und auf dem Gehweg, so dass selbst für

einzelne Fußgänger vor dem Blumenladen ein Durchkommen zur Kletterpartie über Autostoßstangen wird. Hier könnte das Ordnungsamts seine Einnahmen per Bußgeldbescheiden täglich erhöhen.

Das Ende des Radweges, jenseits des Parkplatzes vor dem Haupteingang des Friedhofes ist keineswegs eine Patentlösung. Vielmehr ist dies für die Radfahrer eine Gefahrenquelle, wenn sie der dort noch vorhandenen, älteren Markierung folgend, in scharfem Bogen auf die Straße fahren, zumal hier die Autos oft mit überhöhter Geschwindigkeit gen Norden fahren und Linksabbieger, vor den Straßenbahnschienen stehend, die linke Fahrbahn für Geradeausfahrer blockieren. An dieser Stelle sind bessere Lösungen denkbar, zumal im weiteren Verlauf für die Autos nur noch eine und zwar sehr breite Fahrspur zur Verfügung steht. Hier wäre Platz z.B. für einen Radstreifen, der Anschluss fände an den Radweg vor der Postbank.

Fitz Bergerhoff

Radsport



**Rennräder · Rahmen  
Radsportbekleidung  
Werkstattservice  
Ersatzteile  
Damen- und Herrenräder  
Kinderräder**

Radsport Graf · An der Herrenwiese 8  
60529 Frankfurt (Goldstein)  
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,  
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

## Neues Fördermitglied des ADFC Frankfurt



### Fahrradhaus Wagner stellt sich vor

Seit April 2001 hat der ADFC Frankfurt ein neues Fördermitglied: Fahrradhaus Wagner in der Ginnheimer Woogstraße. Das Geschäft hat eine lange Tradition: 1929 wurde es von Georg Wagner gegründet.

Georg Wagner betrieb das Geschäft zunächst neben seiner Arbeit bei den Torpedowerken. Nach kurzer Zeit verließ er dann die Torpedowerke und verschrieb sich voll und ganz dem Fahrradgeschäft. Nachdem sein Sohn Wilhelm mitarbeitete, wurden motorisierte Zweiräder mit ins Programm genommen. Überraschend verstarb



Wilhelm Wagner 1979. Damit stand Fahrradhaus Wagner kurz vor dem Aus. Doch Schwiegersohn Günter Hense entschloss sich, seinen Beruf aufzugeben und in das Geschäft einzusteigen, welches er zusammen mit seiner Schwiegermutter Erna Wagner weiterführte. Im Jahre 1979 trennte man sich von den Motorrädern und konzentrierte sich wieder voll auf das Geschäft mit den Fahrrädern. Als 1999 Wilhelm Wagners Tochter Inge Hense starb, war der Familien-

betrieb erneut dem Ende nahe. Doch auch diesmal fand sich Hilfe innerhalb der Familie: Günter Henses Sohn Marc Hense gab seinen Beruf als Bankkaufmann auf und übernahm den Betrieb.

Verkaufsräume sowie Werkstatt wurden umgebaut und renoviert. Ein neues Sortiment kam hinzu, das neben bekannten Fahrradmarken auch über zeitgemäßes Zubehör verfügt. Dabei werden alle

Bereiche abgedeckt: Sporträder (Trekking, Cross- und Mountainbikes), Tourenräder (gefedert oder ungefedert), Stadt- und Einkaufsräder, Kinderräder und Anhänger – das Angebot ist vielfältig. Neben Reparaturen sind auch Spezialanfertigungen, zum Beispiel maßgeschneiderte Räder oder Umrüstung auf die Rohloff-Nabe, möglich.

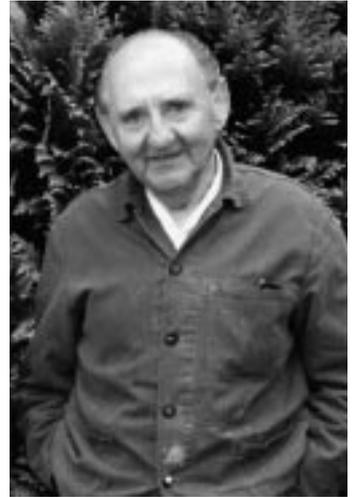
Es wird viel Wert auf persönliche Beratung gelegt. Dafür ist neben Marc und Günter Hense auch weiterhin Frau Erna Wagner zuständig, die selbst im Alter von 78 Jahren noch Tag für Tag im Laden anzutreffen ist.

**Wer mal reinschauen möchte: Fahrradhaus Wagner, Woogstraße 21 in Frankfurt/Ginnheim.**

(ms)

## 75 Jahre

Rolf Weidenhammer



Dies ist kein Nachruf, sondern ein gutes Beispiel, wie mensch auch mit 75 noch fit und aktiv sein kann. Wir sprechen von Rolf Weidenhammer, der im Juni Geburtstag feierte. Kenner der Szene wundern sich nicht, dass der Jubilar immer noch gut zu Rad ist, und schätzen seinen Humor, seine Hilfsbereitschaft und sein „tierisches“ Engagement.

Rolf, die nächsten 10 Jahre radeln wir noch öfters gemeinsam, dann aber werden wohl eher unsere Kräfte nachlassen und du mußt ohne uns weiter fahren.

*Deine Stadtteilgruppe Nordwest*

# Fahrradhaus Wagner

Familienbetrieb seit 1929

**ENIK**

**WHEELER**

**CONWAY**

LET'S GO

**HAMMER**

**Rohloff**

Woogstr. 21

60431 Frankfurt/Ginnheim

Tel.: 069/95294844

Fax: 069/95294856

Homepage:

[www.FahrradWagner.de](http://www.FahrradWagner.de)

eMail: [FahrradWagner@aol.com](mailto:FahrradWagner@aol.com)

Kinderräder - Roller - Citybikes - Mountainbikes

Trekkingräder - Fitness- u. Sportgeräte - Zubehör

Was braucht unser Verein so dringend wie aktive Helfer? Nachwuchstalente natürlich! Hat die ADFC Nordwest-Gruppe da irgendwas zu bieten? In der Hoffnung, dass schon jemand im Verein uns unterstützen würde, haben wir den Geschicklichkeitsparcours versprochen. Fahrrad-Wagner aus Ginnheim bekam auf dem Schulhof einen Stand direkt neben uns und steuerte leihweise ein Rädchen bei, Beate Hunger vom Verein l.d.e.a.L. überzeugte ihre Jüngsten zur Nachahmung – eigene Räder würden die Schulkinder zum Fest ja nicht mitbringen.

Linders kannten den Parcours nicht, eigene Kindererfahrung liegt schon Jahrzehnte zurück. Trotzdem: es wird schon klappen. Die Leute halten die Buchstaben ADFC für einen Schreibfehler, wenn wir nicht immer wieder Flagge zeigen. Ein Schulfest ist eine Chance. Also eine Rund-Mail an Vorstand und diverse Mitglieder mit der Bitte um Unterstützung. Leider kamen kaum Antworten, nur ein paar Absagen.

## Stadtteilgruppe Nordwest

# Nachwuchsförderung

**Am 26. Mai feierte die Astrid-Lindgren-Schule in der Platenstraße ihr 5jähriges Bestehen. Diese Grundschule leistet hervorragende Integrationsarbeit in einem teilweise schwierigen Umfeld. Ginnheimer Vereine und Geschäfte waren eingeladen, zum Fest beizutragen, Eigenwerbung war erlaubt.**

Anfang Mai sagten dann Reiner Stephan und Thomas Sippel aus dem Kreis der Vogelsberg-Radler spontan ihre Hilfe zu. Damit war'n wir schon vier. Das benötigte Material würden wir vom Verein ja wohl bekommen. Am 13. Mai eine erneute Rundmail u.a. mit der Bitte, die Gerätschaften bereitzustellen. Als bis zum 24.5. keine Antwort kam, wurden wir nervös. Würden wir die Utensilien rechtzeitig bekommen? Wer kann Tipps geben zu Aufbau und Gebrauch des Parcours?

Peter Schepko war die Rettung. Er wusste, wo Kiste und Wippe verstaut waren. Wir bekamen ADFC-Schild, Flyer über Helme und Kinderräder, Tourenprogramme und

noch etliche wichtige „Auslegeware“, sogar ein paar Hauptgewinne; dormiCIEL steuerte Bonbons und Luftballons bei. So konnte eine Blamage vor dem Orga-Team der Astrid-Lindgren-Schule vermieden werden. Nur fehlte uns weiterhin jeder blasse Schimmer, wie der Parcours funktioniert. Nur Mut Larry!

Gediente Altmitglieder hatten uns versichert, alles stünde glasklar in der beiliegenden Anleitung. Eine reichliche Stunde blieb uns am Tag des Festes zum Aufbau. Hin und her trugen wir die Einzelteile: rot-weiße Ketten, gelbe Plastik-Halbschalen, rot-weiße Hütchen, Holzzippe, halbe Tennisbälle ... die Zeit lief, bis wir halbwegs verstanden, wie es theoretisch gedacht war. Farbige Kreide zum Aufmalen fehlte in der Box. Aber was so eine prima Schule ist, konnte die uns aushelfen. Während wir die letzten Striche auf den Schulhof malten, und den Parcours selbst mit unserem Brompton testeten, wollten die ersten Kids schon wissen, ob das Faltrad der Hauptgewinn sei. Wir mussten sie enttäuschen. Trotzdem reihten sie sich gleich brav in die Warteschlange ein.

Die bauten wir zwischen 13 und 17 Uhr nicht mehr ab. Trotz (u.a.) brillanter Feuerwehr-Demonstration vor dem Schulgebäude war das Interesse der 5 bis 13jährigen Kinder für den Fahrrad-Parcours überwältigend. Geduldig warteten sie bis zu einer halben Stunde in der brütenden Sonne. Manchen war dann anzusehen, dass sie nur selten auf einem Rad sitzen, aber eben doch viel Spaß daran hätten.

Wir hatten 30 Exemplare einer „Urkunde“ vorbereitet, damit jede/r zu Hause auch was vorzuzeigen hätte. Um 14.30 Uhr mussten wir zum ersten Mal in der Schule um 20 Fotokopien bitten, um 15.30 Uhr nochmals. Luftballons und (in der Hitze schmelzende) Bonbons gingen weg wie warme Semmeln.

Als wir um 17 Uhr erschöpft zusammenpackten, wollten immer noch ein paar Nachwuchs-Talente ihr Können erproben.

Fazit: Die zunächst drei ADFCler konnten den Andrang kaum schaffen; mehr Zeit für die Kinder hätte ein Mehr an Sympathie für den Verein bringen können. Info-Arbeit musste unterbleiben – Flyer wurden kaum an die (spärliche) Elternschaft gebracht. Zwei Umland-Karten wurden verkauft, Spenden gab's keine. Eine Lehrerin aus einer benachbarten Grundschule wollte uns gleich für ihre Fest-Veranstaltung buchen; aus Zeitmangel konnten wir ihr nur FRANKFURT **aktuell** überreichen mit Hinweis auf die darin enthaltenen Kontaktadressen.

Das kleinste der geliehenen Räder versagte im Laufe des Nachmittags seinen Dienst, das betroffene Mädchen konnten wir kaum trösten, denn alle anderen Stahl-Ponys waren ihr zu groß. Wir hatten offenbar eine recht schwierige Aufgabe gestellt, die manchen überforderte. Immerhin 9 Kinder schafften dennoch mehr als 30 Punkte, zwei von ihnen die Höchstpunktzahl von 35 sogar ohne den vorgesehenen Testlauf. Unser Erste-Hilfe-Päckchen kam nicht zum Einsatz. Das Verteilen der Hauptgewinne war schwierig zu planen – wir mussten sie der Schulleiterin überlassen, die auf Anhieb alle 8 ihrer SchülerInnen (von ca. 600) kannte. Die Atmosphäre an der Schule mit Kids aus aller Herren Länder war beeindruckend. Wir haben uns vorgenommen, solche Einsätze öfter mal zu bringen. Jetzt wissen wir ja ungefähr, wie's geht.

Man nehme: ein paar erbettelte/gespendete Kinderräder, einen Parcours mit nummerierten Teilen + bunte Kreide, einen Sonnenschirm, eine Kühlbox, reichlich Bonbons/Luftballons und gestaltete „Urkunden“, mindestens zehn Hauptgewinne (Helme, Schreibblocks, Spiele ...), ein oder besser zwei große ADFC-Transparente, einen guten halben Tag Zeit. Und mindestens 4/besser 5 kinderliebe HelferInnen: Wer gelegentlich mitmachen will, im eigenen Stadtteil so was selbst organisieren möchte, oder ein Kinderrad abzugeben hat, melde sich bitte bei **Alfred & Freya Linder, Tel. 53 32 53**.

Dreiräder ► [www.fahrradscheune.de](http://www.fahrradscheune.de) ◀ Podersensräder  
Einräder Reha-Räder  
Falträder Reiseanhänger  
Kinderanhänger Rikschas  
Kurzlioger Tandems  
Langlioger Tourenräder  
Lastenanhänger Trailerbikes  
Liegedreiräder Transporträder

Verkauf  
Versand  
Vermietung  
Service

**Fahrradscheune**

• Liege-, Touren- und Spezialräder • Individueller Radbau •  
Ein Besuch lohnt sich!

Frankfurt, Alt Harheim 27, 06101 / 48958, [info@fahrradscheune.de](mailto:info@fahrradscheune.de)

  
Inhaber Peter Ringeisen  
**Silcherstr. 27 ~ 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)**  
**Tel. 069 - 35 09 09 Fax. 35 00 10**

**PETER'S  
RADTREFF  
Individueller Radbau**

**Roller- und Fahrradfinanzierung**  
Mo,Di,Do,Fr, 10-13+15-18 Uhr Sa. 9-13 Uhr

**TERMINE**

Mo.	16.07.	VS	Vorstandssitzung
Mi.	18.07.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Mi.	18.07.	V	AG Verkehr Plenum
Mo.	23.07.	T	Technik-Stammtisch
Di.	24.07.	R	Redaktionsteam
Do.	26.07.	BW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend
Fr.	27.07.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	06.08.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	06.08.	T	Technik-Stammtisch
Mi.	15.08.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Mi.	15.08.	V	AG Verkehr Plenum
Mo.	20.08.	T	Technik-Stammtisch
Di.	21.08.	R	Redaktionsteam
Mo.	27.08.	VS	Vorstandssitzung
Do.	30.08.	BW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim/Westend
Fr.	31.08.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	03.09.	T	Technik-Stammtisch
Mo.	17.09.	VS	Vorstandssitzung
Mo.	17.09.	T	Technik-Stammtisch
Di.	18.09.	R	Redaktionsteam
Mi.	19.09.	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Mi.	19.09.	V	AG Verkehr Plenum

**TREFFPUNKTE**

BW	19.30	Kneipe „Pielok“, Jordanstraße 3
NW	19.00	Sandelmühle, Heddernheim
R	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46
T	18.15	„Heck-Meck“, Bockenheim, Diemelstraße / Friesengasse
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46
W	19.30	Zum Goldenen Löwen, Unterliederbach, Liederbacher Str. 60 a

**SOMMERLOCH****TECHNIK-BASTELKURSE**

**Motto:** Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten. Ebenfalls für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Schwarze Finger sind garantiert. Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt und der ev.-luth. St. Nicolai-Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils samstags 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstr. 116  
Der Werkstatteingang befindet sich an der Ecke Waldschmidtstraße/Rhönstraße rechts neben dem Schaukasten. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden!

21.07.	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 41 30 85
28.07.	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Lars Langefeld, ☎ 43 05 62 59
11.08.	Drahteselklinik	Anmeldung: Andreas Dammer, ☎ 707 26 94
25.08.	Anfänger/innen	Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 494 09 28
08.09.	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Lars Langefeld, ☎ 43 05 62 59
15.09.	Anfänger/innen	Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 494 09 28
29.09.	Schaltung und Bremsen	Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 41 30 85



**NEU - NEU - NEU**  
Ein Massanzug für Ihr Bett:  
der GROSANA Lattenrost  
**Das GROSANA Messbett ist da!**

Freya Linder  
**dormiCIEL**  
Bettwaren - Matratzen - Schlafmöbel

Wilhelm-Epstein-Str. 61  
Frankfurt-Ginnheim  
- das Haus mit den GÄNSEN -

Mo. - Fr. 9-13 + 15-18 Uhr,  
Schlafberatung am besten  
mit Anmeldung Tel. (069) 53 32 53

[www.dormiciel.de](http://www.dormiciel.de)

**ORTSBEIRÄTE**

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen.  
Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1	(Bahnhof/Gallus/Innenstadt)	14.08., 11.09.
OBR 2	(Bockenheim/Kuhwald/Westend)	20.08., 17.09.
OBR 3	(Nordend)	16.08., 20.09.
OBR 4	(Bornheim/Ostend)	21.08., 18.09.
OBR 5	(Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen)	17.08., 28.09.
OBR 6	(Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederb./Zeilsheim)	14.08., 18.09.
OBR 7	(Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen)	21.08., 18.09.
OBR 8	(Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt)	16.08., 20.09.
OBR 9	(Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim)	23.08., 13.09.
OBR 10	(Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim)	14.08., 11.09.
OBR 11	(Fechenheim/Riederwald/Seckbach)	20.08., 17.09.
OBR 12	(Kalbach)	17.08., 14.09.
OBR 13	(Nieder-Erlenbach)	14.08., 11.09.
OBR 14	(Harheim)	13.08., 24.09.
OBR 15	(Nieder-Eschbach)	17.08., 21.09.
OBR 16	(Bergen-Enkheim)	07.08., 11.09.

# Neuer Fahrradstadtplan für Frankfurt am Main

**Viele Leser/-innen werden sich sicherlich noch an den Großen Radfahrerstadtplan für Frankfurt erinnern, den Harald Braunewell zusammen mit dem RV-Verlag herausgebracht hat und der zum letzten Mal 1992/93 erschienen ist.**

Nach gut 8-jähriger Unterbrechung ist es nun wieder soweit. Ab Ende Juli / Anfang August 2001 wird es wieder einen Fahrradstadtplan von Frankfurt am Main geben.

Die GeoMap-Medienagentur aus Stuttgart hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, zusammen mit dem ADFC Frankfurt, dieses Projekt anzugehen. Der Geschäftsführer von GeoMap, Herr Cerny, ist sozusagen ein alter Bekannter, denn er war auch schon damals an dem Projekt beteiligt. Im gleichen Verlag erscheint in diesem Jahr übrigens auch ein Fahrradstadtplan für Stuttgart, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem örtlichen ADFC.

Im neuen Fahrradstadtplan sind bereits die 7 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen, aber erst zum Teil umgesetzten Fahrradrouten enthalten und farblich besonders hervorgehoben. Außerdem ist der eigentliche, rund 75 km lange GrünGürtel Radweg rund um Frankfurt mit einer eigenen Signatur dargestellt.

Daneben sind natürlich die Hessischen Fernradwege sowie der Mainradweg, sofern sie Frankfurt berühren, dargestellt. Der Kartenausschnitt reicht von Hattersheim im Westen bis Mühlheim a.M. im

Osten und von Neu-Isenburg im Süden bis Bad Homburg im Norden. Weiterhin bietet der neue Fahrradstadtplan

- einen herausnehmbaren Innenstadtplan im Maßstab 1:15.000
- ein vollständiges Straßenverzeichnis
- eine Adressenliste der Fahrradhändler und -werkstätten
- einen Nahverkehrsplan und
- Hinweise zur Fahrradmitnahme und zu Abstellmöglichkeiten an Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs
- sowie wichtige Informationen

und Telefonnummern für Radfahrer in Frankfurt.

Die Rad-Routen sind differenziert nach Strecken

- mit gemischt genutzter Verkehrsfläche
- mit separaten, straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen,
- sowie Radrouten auf autofreien Wegen.

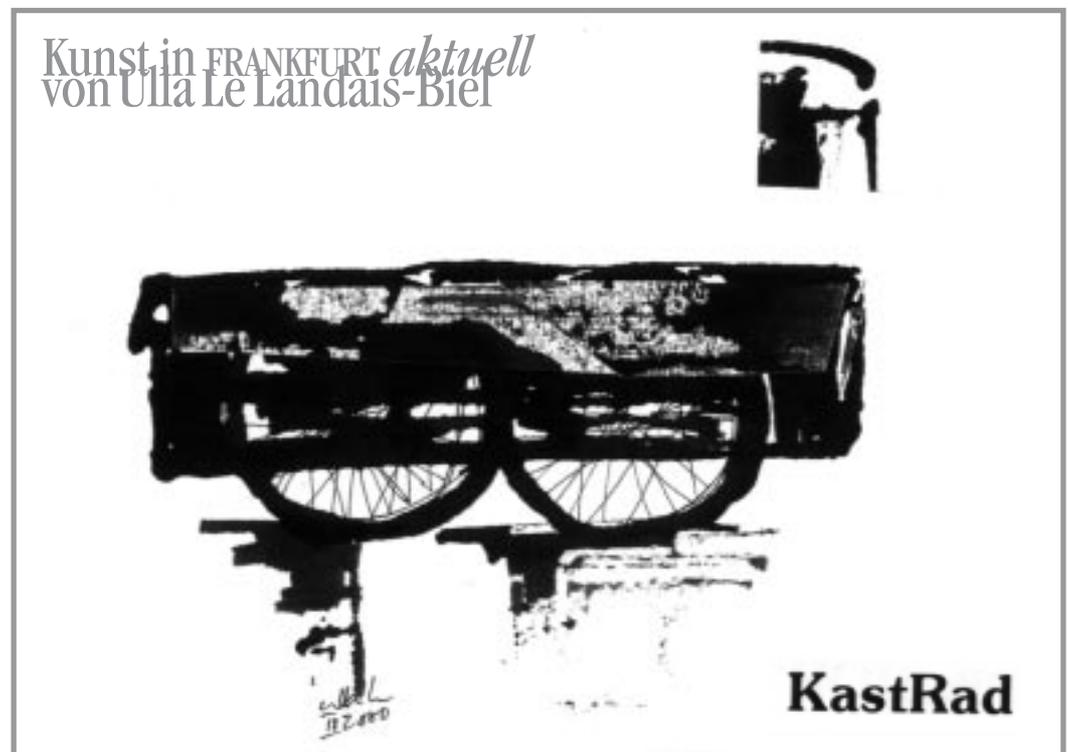
Weitere für Radfahrer wichtige Informationen sind Einbahnstraßen, die noch nicht zum Radfahren in Gegenrichtung freigegeben sind, Steigungen, Über- und Unterführungen, Treppen und Drängelgitter,

sowie Gefahrenpunkte, wie z.B. nicht gesicherte Querungen von Hauptverkehrsstraßen.

**Der neue Fahrradstadtplan von Frankfurt erscheint im Maßstab 1:20.000 und kostet 12,90 DM**

Möglich gemacht wurde das ganze durch die kurzentschlossene und tatkräftige Mitarbeit von: Wulfhard Bäumlein, Ingolf Biehuse, Michael Bunkenburg, Thomas Köhler, Michael Samstag und Karl-Heinz Weis, bei denen ich mich hiermit noch einmal ganz herzlich bedanken möchte.

*Wolfgang Preising*



*Wie angekündigt, veröffentlichen wir in FRANKFURT aktuell in loser Folge Kunstwerke, die Ulla Le Landais-Biel dem ADFC Frankfurt geschenkt hat. Diesmal: KastRad*

## Günstig wie nie: Radtourenkarte bei Aldi

Wer hat es gemerkt? Aldi-Süd verkaufte Ende April ein Kartenset, das auf der ADFC-Radtourenkarte (1:150.000) basiert. Die Auflage (300.000 Sets) bestand aus einem Nordset (15 Karten) und einem Südset (16 Karten) jeweils zum Preis von 10 Mark. Für diesen Preis gab es Gründe: Der Blattschnitt wurde geändert, es wurde einfacheres Papier verwandt, der

Titel wurde geändert und ist nicht mehr aus festem Karton. Auf der Umhüllung steht der Vermerk „Unter Mitarbeit des ADFC“ (mit Logo). Zum Hintergrund: ADFC und Bielefelder Verlagsanstalt haben sich gegenüber einem anderen Konkurrenten durchgesetzt. Aldi hätte also auf jeden Fall einen Kartensatz verkauft. Alle Beteiligten (ADFC, BVA, Meyers-Vertrieb) waren sich

einig, dass sich diese Wochenaktion nicht negativ auf den regulären Abverkauf der ADFC-Karten auswirkt. Über die Aldi-Filialen wird ein völlig anderer Kundenkreis erreicht und dies 300.000 mal (falls die Karten nicht vorsorglich von ADFC Aktiven aufgekauft wurden). Der ADFC erhielt aus dieser Sonderproduktion DM 40.000 fürs Mitspielen.

Und was heißt „Unter Mitarbeit

des ADFC“? Das, was Christine Huwer über die Kartographie AG schrieb (ffa 3/01): „... schwingen sich ca. 20 Mitglieder der Kartographie AG innerhalb der nächsten zwei bis drei Wochen auf ihre fahrbaren Untersätze und klappern ihren Bezirk ab.“

Also Leute: schwingt Euch auf die Räder – auf dass es noch mehr günstige Fahrradkarten gebe! (ms)

■ **ADFC BAD VILBEL**

## 10 Jahre ADFC Bad Vilbel



**Im Juni 1991 traf sich ein kleiner Kreis von Fahrradbegeisterten, um in Bad Vilbel eine Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) zu gründen. Auslöser waren damals die Pläne der Stadt zur Umgestaltung der innerstädtischen Frankfurter Straße zur Einbahnstraße.**

Mittlerweile hat sich der Gründerkreis zu einem Verband mit 80 Mitgliedern gemauert – wobei die Verfasser dieser Zeilen durchaus der Ansicht sind, dass es auch mehr werden dürfen.

Neben der Planung und Durchführung von für alle Interessierten offenen geführten Radtouren lag das Hauptaugenmerk der ADFC-Gliederung von Anfang an darauf, bei den städtischen Gremien verkehrspolitische Initiativen zu Gunsten des umweltfreundlichen Fortbe-

wegungsmittels einzubringen. Später kamen die Verbreitung von Informationen und Aktionen zum Thema Diebstahlschutz hinzu. Die Fahrradkodierung beispielsweise dürfte – maßgeblich auch dank der Schützenhilfe des Frankfurter Nachbarverbandes – heute für die Bad Vilbeler Radfahrer kein Fremdwort mehr sein.

Nicht zuletzt auf die Beharrlichkeit der Aktiven dürfte es beispielsweise zurückzuführen sein, dass heute das innerörtliche Radwege-

*Ziel Gutenberg-Museum in Mainz. Der ADFC Bad Vilbel bietet Radtouren nicht nur für die Beine, sondern auch für die „Birne“.*

netz flächendeckend einheitlich ausgeschildert ist. Geeignete Fahrradabstellanlagen wurden unter anderem auch aufgrund der Anregung des Bad Vilbeler ADFC installiert. Schließlich ist der Ausbau der Verlängerung des Berkersheimer Weges in Richtung Frankfurt ebenfalls ein schönes Resultat der Bemühungen des ADFC Bad Vilbel.

Andererseits muss registriert werden, dass noch weiterhin dicke Bretter vor den Köpfen der Verantwortlichen zu bohren sind. Das gilt sowohl für die Frage der Freigabe von ausgewählten Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen als auch für die Umsetzung zeitgemäßer Standards bei der Neuanlage von Radwegen.

An der Durchführung einer Umfrage zur Zufriedenheit mit den Radverkehrsbedingungen in ihrer Stadt im Jahre 1999 beteiligten sich 240 Vilbeler Bürger. Die Ergebnisse wurden allen städtischen Gremien und Parteien zugesandt. Es bleibt abzuwarten, inwieweit diese die geäußerten Wünsche und Anregungen aufgreifen.

Insgesamt also eine beachtliche und erfreuliche Bilanz im Sinne des Mottos „Gut Strampeln in Bad Vilbel!“, die die Ortsgruppe auch gebührend feiern wird. Den Rahmen dazu bietet eine Jubiläumsfahrt zum Freilichtmuseum Hessenpark im August.

Schlussendlich noch etwas zum Vorstand: Harald Wysk, der bisherige geschäftsführende Vorsitzende, hat sein Amt niedergelegt. Maßgeblich für diesen Schritt, den alle Vorstandskolleginnen und -kollegen lebhaft bedauern, sind berufliche Gründe, die ihm nicht mehr erlauben, dem ADFC so viel Zeit zu widmen wie bisher. An seine Stelle wurde Ute Gräber-Seißinger gewählt, bislang wie künftig im Vorstand für die Koordination des Tourenprogramms verantwortlich. Sie wird zusammen mit Wulfhard Bäumlein, der weiterhin schwerpunktmäßig Verkehrspolitik betreibt und als Sprecher fungiert, das sechsköpfige Vorstandsgremium nach außen vertreten.

### Kontakt Bad Vilbel

**Ute Gräber-Seißinger,**  
Tel. 0 61 01/ 54 22 56  
**Wulfhard Bäumlein,**  
Tel. 0 61 01/ 1 26 07

## Rad- und Wanderreisen mit Genuss



aktiv  
naturnah  
individuell

### Vielfalt Reisen

Suthwiesenstrasse 11, 30519 Hannover  
Telefon (0511) 844 388 0, Fax 844 388 1  
Email: [VielfaltReisen@t-online.de](mailto:VielfaltReisen@t-online.de)  
Internet: [www.vielfaltreisen.de](http://www.vielfaltreisen.de)

*kostenlosen Katalog anfordern*

buchen Sie jetzt und sichern Sie sich  
3% Frühbucherrabatt

### Rad & Wandererlebnisse in Frankreich

Aquitanien - Vom Wein zum Wasser  
Provence - im Land der bunten Schatten  
Normandie - Triumph der Schönheit im Detail  
Burgund - unterwegs im grünen Herzen Frankreichs

### Traumwander- & Trekkingziele

Korsika GR 20 Nord- und Südroute  
Skandinavien - auf den Pfaden der Elche  
Andalusien - auf den Spuren der Mauren

### Herbstsonne auf Mallorca genießen

Rad - kulturelle Landpartie mit Badespaß  
Wandern - im Rausch von Stille und Schönheit

### USA für "Naturschauspielsüchtige"

Indianerland - Urlandschaft - Traumwelt in Az/Co/Ut  
Eine Symphonie der Farben in Neuengland

# Bahn und Rad im Zug (Fernverkehr)

Abfahrt	Sonderheiten	Zug	Ziele	Ankunft
05:57	Hbf mo-sa	IR2106	Erfurt/Berlin/Stralsund	Ostseebad Binz (Rügen) an 16:15
06:12	Hbf	IC521	Nürnberg/Regensburg	Passau an 10:35
06:13	Hbf	NZ1907		Stuttgart an 9:01
06:18	Hbf mo-sa	IR2578	Kassel/Hannover/Lüneburg	HH Altona an 11:41
07:45	Hbf	IC622	Dortmund/Magdeburg	Leipzig an 16.22
07:53	Hbf	IR2473		Karlsruhe an 9:14
08:07	Hbf	IR2104	Erfurt	Berlin Ost an 14.18
08:15	Hbf	RE15201	Eberbach/Heilbronn	Stuttgart an 11.43
12:15	Hbf	RE15203	Eberbach/Heilbronn	Stuttgart an 15.46
08:19	Hbf	EC25	Nürnberg/Passau/Wien	Budapest an 18.43
08:21	Hbf	IR2576	Kassel/Hannover/Lüneburg	HH Altona an 13.41
08:34	Hbf	IR2410	Siegen/Münster/Leer	Norddeich Mole an 15.41
09:45	Hbf	IC620	Dortmund/Magdeburg	Leipzig an 18.21
09:53	Hbf	IR2475	Heidelbg./Karlsruhe/Offenbg.	Konstanz an 14.14
10:07	Hbf	IR2102	Erfurt/Berlin	Stralsund an 19.17
10:19	Hbf	IC523	Nürnberg/Augsburg	München an 14.17
10:21	Hbf	IR2574	Kassel/Hannover/Lüneburg	HH Altona an 15.43
11:45	Hbf	IC528	Dortmund/Magdeburg	Dresden an 22.05
11:53	Hbf	IR2477	Heidelberg	Karlsruhe an 13.14
12:07	Hbf	IR2100	Erfurt/Berlin	Stralsund an 21.16
12:19	Hbf	EC29	Nürnberg/Linz	Wien West an 19.50
12:21	Hbf	IR2572	Hannover/Lüneburg	HH Altona an 17.42
13:45	Hbf	IC526	Dortmund/Magdeburg	Leipzig an 22.25
13:53	Hbf	IR2479	Heidelberg	Karlsruhe an 15.14
14:07	Hbf	IR2008	Erfurt	Berlin Ost an 20:18, So weiter bis Pasewalk an 22.02
14:19	Hbf	EC23	Nürnberg/Passau	Wien West an 21.50
14:21	Hbf	IR2570	Hannover/Rostock	Stralsund an 22.51
15:45	Hbf	EC28	Köln	Dortmund an 19.20
15:53	Hbf	IR2571	Karlsruhe/Offenburg	Konstanz an 20.14
16:02	Hbf	IR2006	Erfurt	Halle an 20.00
16:21	Hbf	IR2478	Kassel/Göttingen	Hannover an 19.52
17:41	Hbf	IR2073	Heidelberg/Karlsruhe	Strasbourg an 20.05
17:45	Hbf	IC522	Köln	Dortmund an 21.19
17:53	Hbf	IR2573	Heidelberg	Karlsruhe an 19.14
18:21	Hbf	IR2476	Kassel/Göttingen	Hannover an 21.52
18:23	Hbf	IR2004	Erfurt	Leipzig an 22.25
19:45	Hbf	EC24		Köln an 22.00
19:53	Hbf	IR2575	Heidelberg	Karlsruhe an 21.14
22:23	Hbf bis 3.11.	NZ1950	Magdeburg	Stralsund an 10.25, bis 27.11. Binz/Rügen an 11.53
23:01	Hbf	CNL213	Salzburg	Wien West an 8.50
02:14	Fbf	D203		Basel SBB an 6.34
03:22	Fbf	D202	Amnheim	Amsterdam CS an 8.56
04:00	Fbf	EN224	Liège	Bruxelles Midi an 9.41
07:04	Fbf	IC604	Köln/Münster	HH Altona an 13.24
08:04	Fbf mo-sa	IC800	Dortmund/Münster/HH	Westerland Sylt an 17.30
08:57	Fbf	IC609	Karlsruhe	Basel SBB an 11.46
10:57	Fbf	EC103	Karlsruhe/Basel/Zürich	Chur an 16.44
12:57	Fbf	EC3	Karlsruhe/Basel/Zürich	Chur an 18.44
13:57	Fbf	EC109	Karlsruhe/Basel/Bern	Brig an 20.00
17:04	Fbf	EC2	Köln/Oberhausen/Utrecht	Amsterdam an 21.54
17:57	Fbf bis 20.10	IC801	Karlsruhe	Basel SBB an 20.46
18:57	Fbf	IC601	Karlsruhe	Basel SBB an 21.46
20:57	Fbf	IC709	Karlsruhe	Basel SBB an 23.54

Hbf = Frankfurt am Main / Hauptbahnhof, Fbf = Frankfurt Flughafen / Fernbahnhof. Angaben ohne Gewähr.

Ab 10.06.2001 gilt ein neuer Fahrplan bei der Eisenbahn. Auch wenn das Rückgrat für die Radmitnahme im Fernverkehr – der Interregio – nach und nach ausgedünnt wird, gibt es mit dem nun gültigen Fahrplan noch mal die Gelegenheit, relativ stressfrei und zügig auch weiter entfernte Ziele zu erreichen.

Nebenstehende Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind nur die wichtigsten, möglichst täglich verkehrenden Züge ab Frankfurt am Main aufgeführt, in denen Fahrräder mitgenommen werden können. Gewöhnlich beginnt die Reise am Hauptbahnhof, bei Reisezielen in Richtung Schweiz oder Belgien/Niederlande kann es aber sinnvoll sein, in aller Ruhe mit der S-Bahn zum Flughafen zu fahren und dort im Fernbahnhof den Urlaubszug zu besteigen, als in Hektik in Mannheim oder Mainz umzusteigen.

Nur an bestimmten Tagen verkehren z.B. weitere IR Züge nach Leipzig. Achtung: Eine Reservierung ist im Interregio zwar nicht obligatorisch, aber empfehlenswert.

Zu den Tarifen: Die Fahrradkarte kostet pro Fahrt im Fernverkehr DM 12,00 (mit Bahncard DM 9,00), ins Ausland generell DM 16,00. Im Nahverkehr (bis 100 km) kostet die Radmitnahme grundsätzlich DM 6,00. In Verbindung mit einem Wochenendticket oder Länderticket (z.B. Bayernticket) gilt die Nahverkehrs-Fahrradkarte als Tageskarte. In Hessen (RMV+NVV), Rheinland-Pfalz und in einigen Teilen Bayerns ist die Radmitnahme im Nahverkehr kostenlos – im Zweifelsfall die Radlerhotline kontaktieren.

Neben den genannten Verbindungen verkehren in der Regel alle 2 Stunden durchgehende Regional-Expresszüge nach Kassel, Fulda, Würzburg, Mannheim, Saarbrücken, Koblenz, Limburg und Siegen. Für weitere Auskünfte gibt es neben den üblichen Verkaufsstellen und Bahnhöfen die DB-Broschüre Bahn&Bike (liegt auch im ADFC Infoladen vor), die DB-Radlerhotline (Mo-Fr 8-18 h, Sa 8-12 h; 01805/151414, 24 Pf./Min.) und das Internet [www.bahn.de](http://www.bahn.de).

Jürgen Johann

# MOA = Mobil-Ohne-Auto

**Das Motto dürfte die meisten ADFC-Mitglieder einen, ist doch das Fahrrad eines der probatesten Mittel zum Erreichen dieses hohen Zieles. Unter der schlichten Devise MOA findet jedes Jahr im Juni ein dezentral organisierter Aktionstag statt. Mobilität: JA BITTE. Nachteile der verbrennungsmotorgetriebenen Vehikel: NEIN DANKE. Eben MOA.**

Als man/frau die eigenen verkehrspolitischen Ambitionen noch nicht an eine Partei- oder Vereinsmitgliedschaft delegiert hatte, kamen am MOA-Tag Hunderte zusammen und feierten ihre Ideen, die uns alle ein Stück weit zum Ziel bringen könnten. Vor wenigen Jah-

ren noch feierte auch der ADFC Frankfurt ein MOA-Fest im Ostpark. Aber es wurde stiller um MOA; wer im Verein sollte auch diese Organisation noch in die Hand nehmen? Und anderen verkehrspolitischen Vereinen mag's genauso gehen. Eine Woche vor dem Aktionstag 2001 erreichte uns ein Aufruf von MOA & Bündnis 90/Die Grünen, Stadtteilgruppe Dornbusch-Eschersheim-Ginnheim, die eine kleine Tour auf der Eschersheimer Landstraße angemeldet hatten. Den mailten wir rasch an alle ADFClerInnen in unserem Adressverzeichnis. Unser verkehrspolitischer Sprecher reagierte am schnellsten: Am 17. Juni 2001 hatte der Vorstand des ADFC Frankfurt seine Kräfte schon 4 Tage lang beim evangelischen Kirchentag gebunden. Angesichts der Vielzahl von Aktivitäten sah man keine Chance einer offiziellen Beteiligung an MOA und legt den Schwerpunkt auf den Aktionstag im September.

Na, wenigstens wetterfeste Leute, die nicht beim Kirchentag und nicht im Urlaub weilten, könnten doch mal eine Stunde lang bei einer MOA-Veranstaltung den ADFC mit aufs Bild bringen. Die blauäugigen Nordwestler hatten aber nicht

an die Sorgen unseres verkehrspolitischen Sprechers gedacht. Denn in der Kürze der Zeit konnte die Gruppe sich nicht mehr abstimmen, ob man mitmachen will, kann oder soll. Wir hatten auch nicht bedacht, dass bei so einer Aktion vielleicht irgendwelche Chaoten mitmischen könnten, die dem guten Namen ADFC schaden würden. Und natürlich sollte der ADFC gegenüber Parteiaktivitäten eine gewisse Zurückhaltung pflegen.

Trotzdem fand noch eine Handvoll ADFClerInnen zum Weißen Stein, natürlich korrekt ohne Transparent oder auffällige Vereinswerbung. Auch Die Grünen hielten sich zurück mit ihrer Parteiwerbung. Und von „MOA“ war außer den Plakaten am Straßenrand nichts zu sehen. Die Presse fotografierte ein paar interessante motorfreie Fortbewegungsmittel. Die muntere Truppe in Größe einer gut besuchten Feierabendtour rollte dann unter dem Schutz von 2 Motorrädern + 1 Streifenwagen der Polizei per Einrad, Babytransport, Skates oder Fahrrad genüsslich die halbe Eschersheimer runter und wieder rauf und hatte Mühe, alle Fahrspuren zu benutzen.

Divide et impera – „Teile und herrsche“ war das Erfolgsrezept des Franzosenkönigs Ludwig XI im 15. Jahrhundert: die Gegner hübsch gegeneinander aufgewiegelt, bringt Freiraum für den Machthaber. Im ADFC ist das gar nicht mehr nötig. Leute, die für Alternati-

ven zum Leben in der (mobilen) Sackgasse arbeiten, sollten sich doch lieber an J. W. von Goethes Weisheit halten:

Entzwei' und gebiete! – Tüchtig Wort! / Verein' und leite! – Bess'rer Hort!

Nur zusammen können wir etwas erreichen. Im Juni 2002 ist wieder MOA-Tag. Unter [www.mobilohneauto.de/links.html](http://www.mobilohneauto.de/links.html) steht an erster Stelle: Allgemeiner Deutscher Fahrradclub. Wenn der Bundesweite Dachverband der Verkehrsbürgerinitiativen schon mehr von uns gehört hätte, wäre unser Verein sicher richtig geschrieben.

Sven Hechler



Genussliches Fahren auf der Eschersheimer Landstraße, leider nur in kleiner Gruppe. Foto: S. Hechler

## Betriebsausflug der Tourenleiter/innen

Der diesjährige Betriebsausflug der Tourenleiter/innen startet bei hoffentlich angenehmem Sommerwetter am 11.08.2001 um 14.30 Uhr am Römerberg. Wie immer handelt es sich um eine „Fahrt ins Blaue“, deren Ziel derzeit noch nicht feststeht. Schwerpunkt ist der Erfahrungsaustausch über die dann bereits fortgeschrittene „Saison“.

Dies ist auch der ideale Anlaufpunkt für Leute, die selbst gerne Touren leiten möchten oder die Touren AG administrativ unterstützen möchten.

Jürgen Johann,  
stv. Tourenreferent

## **Zweirad Ganzert**

Mainzer Landstraße 234  
60326 Frankfurt (Galluswarte)

Telefon 069/73 43 86  
Fax 069/73 17 93

**MERIDA**

**PEUGEOT**  
CYCLES

**PINARELLO**

**DIAMANT**

**HERCULES**

**KETTLER ALU-RAD**

**GIANT BIKES**

**KTM**  
Bikes vom Besten

**VILLIGER**  
SWISS FINEST

**JUCHEM**  
CUSTOM MOUNTAIN BIKES

**TREK**

## Casablanca an Christi Himmelfahrt



**Es gibt sie, die seltenen Momente, in denen sich Menschen und Gruppen unterschiedlichster Überzeugung und Herkunft zusammentun, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Der Moment, von dem hier berichtet wird, heißt Christi Himmelfahrt und war seit Urzeiten Feiertag in unserer abendländischen Kultur. Doch die Bosse der Standort Deutschland AG haben ihn uns weggenommen.**

Nun müssen nicht nur die Dienste an diesem Feiertag arbeiten, ohne die das gesellschaftliche Leben nicht funktioniert (Gesundheit, Ordnung, Gastronomie u.ä.), sondern auch Banken und Börse zwingen immer mehr Arbeitnehmer zu Feiertagsarbeit.

Dagegen protestierten etwa einhundert Menschen vor der Börse. Sie kamen von der Kirche, von Vereinen und von den Gewerkschaften

und folgten dem Demonstrationsaufruf der ver.di, der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft. Wir vom ADFC unterstützten die Aktion durch eine Radtour mit dem Arbeitstitel „Insider-Tour durch Bankfurt“. Als besondere Punkte wurden angesteuert: die Landeszentralbank, das technische Zentrum der Commerzbank, die EURO-City-Baustelle auf dem ehemaligen Hauptgüterbahnhof, die bws-bank, die

„Insider-Tour durch Bankfurt“ vor der Börse

Neue Börse und die Deutsche Bundesbank. Sogenannte Insider gaben an Ort und Stelle einige Informationen und auch die eine oder andere Anekdote zum Besten.

Freie (Vor-)Fahrt wurde uns gewährt und durchgesetzt von Polizeibeamten auf Motorrädern. Deshalb an dieser Stelle noch mal unser Dank an die Polizei für die Unterstützung. Eine Steigerung der guten Zusammenarbeit hätte es nur noch geben können, wenn auch unsere uniformierten Begleiter auf Dienstfahrrädern der Polizei mitgefahren wären.

Das ist natürlich der Traum eines jeden Tourenleiters, dass er mit seiner Gruppe vorfahrtberechtigt und unter Polizeischutz alle gefährlichen Stellen im Stadtverkehr mühelos passieren kann. Und so war es für uns Tourenleiter ein wahres Vergnügen, etwa 50 Teilnehmer die 16 km lange Strecke von der Börse bis zum Gartenlokal Adler in Ginnheim zu lotsen. Bei schönstem Wetter waren natürlich auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bester Laune. Ein Vater berichtete ganz stolz, dass dies die erste größere Tour und die erste Demo für seine kleine Tochter

war. Und, dass wir keine Panne hatten, ist sicher höheren Ortes so ausgehandelt worden. Denn von der Evangelischen Kirche fuhr mit Pröpstin Helga Trösken ein „ganz hohes Tier“ mit.

Zufrieden mit dem Verlauf der Tour kehrten wir im Adler ein und gedachten beim Äpfel einen kurzen Augenblick derer, die sich mit der Vorbereitung der Tour so große Mühe gemacht hatten und dann doch lieber in das Elsass zu einer Radtour gefahren sind. So konnten wir Tourenleiter allein die zufriedenen Gesichter der ver.di-Leute über die Veranstaltung sehen. Sie schienen sagen zu wollen: „Das könnte der Beginn einer langen Freundschaft sein“.

### Mitwirkende:

Georg Stingl und Bertram Giebeler: Vorschläge zur Tour, Anne Wehr: Ausarbeitung der Strecke, Koordination und Organisation, 4 Probefahrten, Hartmuth Lange: Tourenleitung, Ulrike Wübbena: Co-Tourenleiter, Günter Tatara: Co-Tourenleiter, Grußwort des ADFC, Jürgen Johann: Touren-Schlusslicht bei gleichzeitiger Rufbereitschaft für seinen Arbeitgeber (Bank)

Michael Weingärtner wünschen wir an dieser Stelle gute Besserung. Er sollte die Tour ursprünglich leiten. *Günter Tatara*

## InDerStadt-Tour: Von Park zu Park

**Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele und wie unterschiedliche Parks es in Frankfurt gibt. An einem schönen Frühlingssonntag durchfahren oder -streifen wir in einer gemütlichen ca. 40 km langen Runde auf weitgehend „grünen“ Wegen folgende Anlagen:**

Weseler Werft, Schwedlersee, Ostpark mit Bürgergarten, Wasserpark, Günthersburgpark, Holzhausenpark, neues Uni-Gelände – I.G.-Farben-Park, Grüneburgpark, Miquelanlage, Niddatal-Park, Brentanopark, Solmspark, Rebstockpark, Goldsteinpark, öffentliche Grünanlage in der Gehry-Siedlung Goldstein, Carl-vonWeinberg-

Park, Waldspielplatz Louisa, Boehle-Park, Seehofpark.

Das neue Uni-Gelände war leider noch verschlossen, sonst wurden alle Parks angefahren und in Augenschein genommen. Mehr oder weniger aufmerksam lauschten die TournteilnehmerInnen den Erklärungen, die an den einzelnen Stationen gegeben wurden. Im Günthersburgpark wurde auf den gewaltigen Stier aufmerksam gemacht und auf seinen Schöpfer, den Frankfurter Künstler Fritz Boehle, verwiesen (... der Boehle-Park sollte ja auch noch besucht werden). Die Frage eines Mitradlers, wann dieses Kunstwerk denn aufgestellt wurde, konnte leider nicht beantwortet werden.

Schade, schade. Doch nun zu der Überraschung: Einer besonders aufmerksamen Teilnehmerin ließ diese Frage wohl auch keine Ruhe. Sie präsentierte uns schon bald darauf die Lösung, die euch nicht vorenthalten werden soll: Der Stier entstand 1910 und wurde 1950 an dieser Stelle plaziert.

Und wieder ist eine Bildungslücke geschlossen. Apropos Bildungslücke: Keine und kein einziger MitradlerIn – es waren an diesem Schönwettertag übrigens eine ganze Menge – war je zuvor im Boehle-Park gewesen. Na, hätten Sie's gewusst? Da hamm sess: InDerStadt-Radeln bildet.

*Anne Wehr*

## Was macht im Sommer richtig Wonne?

### Ein Infostand unter der Sonne!

Sommerzeit ist Straßenaktionszeit! Der ADFC Frankfurt tritt im August und September mindestens zu 3 Anlässen mit einem Infostand auf, für die wir hiermit zur Beteiligung in 3-Stunden-Schichten aufrufen:

- 18. August, Straßenfest Rotlintstraße – bitte bei Lothar Henne-muth melden, Tel 49 68 94
- 24.-26.8., Museumsuferfest, gemeinsam mit Bike-Point – anrufen bei Fritz Biel, Tel 52 95 74
- 22. September, Aktionstag autofreie City, anrufen bei Fritz Biel, 52 95 74 *Bertram Giebeler*

# Bunter Kirchentag 2001 – und der ADFC mittendrin

Waren der ADFC-Stand, die Radtour und die Sternfahrt ein voller Erfolg?



**Übersehen hat ihn wohl niemand, den Kirchentag 2001. Wer wollte, fand jederzeit Kontakte, oder konnte die geballte Bundesprominenz bei Veranstaltungen erleben. Wer nicht wollte, fluchte über volle S-Bahnen, Straßensperrungen und manchen „Lärm“. Je nach Zählmethode bis zu 300.000 Teilnehmer waren es, die vom 13. bis 17. Juni das Stadtbild, die Gespräche und Medien, den Verkehr bestimmten.**

Radfahrer kamen mit dem Verkehrschaos sicherlich besser zurecht als Autofahrer. Da es an der Messe und am Paulsplatz einen günstigen Verleih gespendeter Fahrräder gab – sogar für One-way-Benutzer – mussten manche Einheimischen wohl auch ihre Ortskenntnisse hilfreich weitergeben.

Wer, aktiv oder als zahlender Gast, bis auf die Messe vordrang, fand im traditionellen „Markt der Möglichkeiten“ auch den Stand des ADFC Frankfurt. Thematisch war er neben „Car Sharing“, „Mobil ohne Auto“ und den „Christlichen Motorradfahrern“ e.V. angeordnet, gegenüber von „Pro Flughafen“ und den Ausbaugegnern. Oberbegriff überallem: „In Würde Leben“...

Bunt war der Stand, behängt mit T-Shirts und ADFC-Fahne. Seitlich standen Tafeln mit Informationen zum Verein; um dort alles zu sehen, musste man etwas in den Stand hineintreten. Blickpunkt war das Radkarten-Material, von dem unter der Leitung von Gisela Schill einiges verkauft werden konnte. „Etwa wie beim Museumsuferfest“, sagte Rüdiger Paeltow. „Vor allem die dicke, farbige Broschüre „Deutschland per Rad entdecken“ nimmt fast jeder kostenlos mit.“ Engagierte diskutierten mit Fritz Biel; da

regionale Themen wenig gefragt waren, beriet Wolfgang Preisung in Fernkarten-Detailfragen und Anderem. Ferner meisterten den Ansturm Neugieriger: Gisela Falk, Michael Genthner, Klaus Konrad, Viola Meyer, Erich Reif und Irmhild Specha.

Durch die Wetterau führte die Kirchentags-Radtour des Ortsverbandes Bad Vilbel. Für 10 Teilnehmer, Gemeindeglieder und Gäste, organisierte sie der Pfarrer und ADFC-Aktive Harald Wysk. Start: bei Friedberg; in Wickstadt (Richtung Florstadt) und Hirzenhain (Vogelsberg) besichtigte die Gruppe Gedenkstätten ehemaliger Arbeitslager. Danach ging's über Lißberg (älteste Kirche Hessen-Nassaus) nach Windecken, wo „Wetterauer Sandstein-Rosen“ künstlerisch ausgestellt sind.

Wer am ersten Veranstaltungstag 450 bunten Radlern in der Stadt begegnete, hatte die Demonstration „Bike and Help“ entdeckt. Bundesweit und internet-unterstützt hatten Jugendliche des evangelischen Jugendverbandes ihre Anreise per Rad organisiert. „Brot für die Welt“ stand Pate, und war meine Informationsquelle. Selbst Berlin, Bremen und Usedom waren ihnen nicht zu weit weg. Der Clou: in einer

angeleitete Suche waren vorher potente Sponsoren gefunden worden, die jeden gefahrenen Kilometer mit einigen Groschen vergüteten. In Frankfurt-Höchst versammelten sich die Brot-Biker und feierten dann auf der Bertramswiese ihren Gesamterlös von knapp 10.000 DM – Hilfe für indische Steinbrucharbeiter/innen. Am ADFC-Stand noch Idee, hier bereits Wirklichkeit: Prominente waren zu Gast, u.a. Norbert Blüm, BdR-Vorsitzende Sylvia Schenk und ein beliebter Radio-Moderator feierten mit.

An dieser Stelle zu erwähnen: der ADFC-Kirchentagsstand kam durch die Initiative des Kreisverbandes Frankfurt zustande. Genauer: durch viel ehrenamtlichen Einsatz – seit Oktober – der Kirchentags-Vorbereitungsgruppe um Klaus Konrad. Ohne diese hätte der ADFC einige hundert Neu-Interessenten nicht erreicht – darauf können die Aktiven sicherlich stolz sein!

Hier setzt auch mein persönlicher Kommentar an. Ich halte es für sinnvoll, dass der Bundesverband die Tragweite dieser Aktion prüft, z.B. durch Befragung der aktuell eintretenden Neumitglieder. Die Gestaltung eines Bun-

des-Ereignisses sollte auch vom ADFC-Bundesverband unterstützt werden! Beim Kirchentag 2003 in Berlin könnte dann ein noch größerer Stand, evtl. mit Nutzung der offenen Aktiven-Bühne und des Kirchentags-Radios, für noch mehr Publicity sorgen. Auch „Bike and Help“, möglicher Partner und Multiplikator, braucht dann wieder tourtechnische Unterstützung, was eine überregionale Aufgabe ist. In Berlin werden sicher noch mehr Prominente dem ADFC Kontakt- und Lobbying-Möglichkeiten eröffnen, aber auch das „Kirchenvolk“ scheint mir wichtig. Schließlich sind die kirchlichen Laienorganisationen ein Sammelpunkt für aktive, oft innovative Menschen, kurz: für Bewegung. (ak)

**Wo gibts**  
**SCHOTTENPREISE ?**

**BenBIKE**  
**DER FAHRRAD SCHOTTE**

**Hamburger Allee 49-53**  
**60486 Frankfurt**  
**☎ 069 / 97 99 20 20**



**SONDERGELD**  
**Dieter Reiter**  
Am Schönhof  
60487 Frankfurt  
Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



# Der Vulkanradweg – ein echtes Schmankerl

Eine erinnerungswürdige Tour der Nordwestgruppe

**Fünf TourenleiterInnen für eine Vier-Tage-Tour, das gibt's sicher nicht oft. Doch der Aufwand hat sich gelohnt. Zwei Wochen nach der Ankündigung in ffa 1/2001 waren die 16 Plätze ausgebucht, kurze Zeit später mussten wir die Teilnehmerzahl auf 22 ausweiten. Trotzdem kamen mindestens zehn weitere Interessenten zu spät und mussten mit einem Platz auf der Warteliste vorlieb nehmen. Nur wenige davon durften kurzfristig nachrücken.**

Bei einem Vortreffen im „Adler“ in Ginnheim lernte sich das Gros der TeilnehmerInnen sehr unterschiedlichen Alters kennen.

Für 22 Räder im RE nach Fulda gleichzeitig Platz zu reservieren, stellte sich als unmöglich heraus. Wir schickten also sieben Frühaufsteher vorzeitig auf die Reise, der Rest folgte eine Stunde später.

heraus, dazu bedurfte es bohrenden Nachfragen.

In Fulda bedurfte es einiger Überwindung, den überdachten Bahnsteig zu verlassen. Das Erinnerungsfoto beim bischöflichen Palais war eher ein Stoßgebet um Nachbesserung des Wetterberichtes. Kaum einen Kilometer weiter schon der erste Platten. Der Auftakt

eins wichtig als Einblick in die historischen Zusammenhänge der Gegend. Die Burg wurde im 13. Jh., nur 45 Jahre nach ihrem Bau, durch einen Fuldaer Abt, ob seiner Leibesgröße „Fingerhut“ genannt, zerstört. Die massiven Steine waren den umliegenden Dörfern willkommenes Baumaterial.

Nach unfreiwillig verlängerter Rast in Lauterbach konnte uns Kai, ehemals Stadtverordneter der Lauterbacher Grünen, einen Eindruck von dem entzückenden Städtchen vermitteln. Ein professioneller Stadtführer hätte es nicht besser gemacht. Wo jemand seinen Strumpf verloren haben soll, gibt's noch kombinierte Zwei-Richtungs-Geh-und-Radwege von 1,20 m Breite. Aber kurz vor der Wahl galt das Aufstellen eines ordentlichen Fahrradständers vor dem Rathaus für den alten und neuen CDU-Bürgermeister immerhin schon als wähler-

regenverhangen. Entfernung und Schwierigkeit der Route zu den Obermooser Teichen hatten wir unterschätzt. Mit erheblicher Verspätung trafen wir unseren orts- und sachkundigen Führer Ernst Happel. Der schwang sich aufs Rad, um uns als pensionierter Förster die Einmaligkeit des vor kurzem vom NABU gekauften Naturschutzgebietes nahe zu bringen.

Endlich verzog sich der Regen, die Sicht wurde besser. In Deutschland seltene Vogelarten wie Braunkehlchen und Haubentaucher brüten dort am verlandenden Ufer eines jahrhundertlang als Fischteich genutzten Gewässers. Sogar die sonst nur in Mecklenburg gesichteten Fischadler drehen hier ihre Runden, wenn sie auch (noch) nicht brüten. Kormorane und Graureiher finden ausgiebig Nahrung im seit Jahren nicht mehr abgefischten Teich. Allerdings hat der NABU



In Fulda bedurfte es einiger Überwindung, den überdachten Bahnsteig zu verlassen.

Foto:Sven Hechler



Bei Fulda schon der erste Platten, wobei die wasserdichte Kleidung einer harten Prüfung unterzogen wurde.

Foto:Sven Hechler

Svens Zähigkeit lohnte sich: statt für zunächst genannte DM 16 Reservierungsgebühr pro Rad durften alle Vehikel kostenlos auf die Bahnfahrt gehen, deren Eigentümer zum „Schönen Wochenend-Tarif“. Freiwillig rückten die Bahnbediensteten dieses Angebot nicht

liess nichts Gutes erahnen. Die wasserdichte Kleidung wurde einer harten Prüfung unterzogen und hat den Test bestanden.

Schon bei der Ruine Wartenberg lagen wir hinterm Zeitplan. Trotzdem war die Führung durch den Leiter des dortigen Geschichts-Ver-

wirksam.

Bei Regen, Gegenwind und (max. 4 %) Steigung schnell weiter über den Vulkanradweg in unser Quartier im 10 km entfernt gelegenen Herbestein. Freundlich der Empfang im Gästehaus der Caritas, wo wir in adretten Blockhütten für drei Nächte unterkamen. Gepäck abgelegt und gleich zur nächsten Führung: dieses Mal durch Herbestein, eine ehemals katholische Enklave im protestantischen Vogelsberg. Sogar die in Felsen gehauenen Gewölbe und Fluchtgänge unter dieser mittelalterlich angeordneten Stadt durften wir betreten.

Als wir in der Frühe aufwachten, graute der Morgen – und uns: die Landschaft zeigte sich kalt und

noch kräftig an der Finanzierung seiner Erwerbung zu schlucken und braucht fast eine halbe Million Mark an weiteren Zuschüssen und Spenden.

Im „Deutschen Haus“ in Bermutshain (482 m ü.M.) zeigte man sich gar nicht erschrocken über unseren wetterfesten Aufzug. Während des sehr guten und preiswerten Mittagessens erfuhren wir noch ein paar Takte über den Kauf der ca. 50 Hektar Naturschutzgebiet. Gut gestärkt verliessen wir den gastlichen Ort, die Regenklamotten erstmalig in der Satteltasche: die Sonne kam zaghaft hervor. Herr Happel führte uns zum NSG „Magerrasen Duttelswiesen“, das aber angesichts der vorange-

## Demeter-Produkte

Rindfleisch, Wurst, Rohmilchkäse  
Kartoffeln, Dinkelspelzkissen, Schaffelle  
vom DEMETER-HOF im WALDECKER BERGLAND  
Garantiert biologisch-dynamische Erzeugung

Im Direktverkauf in Frankfurt erhältlich bei  
Gertrud Halberstadt, Röderbergweg 268,  
Tel. 446207 (Bitte tel. Termin vereinbaren)

gangenen Schlechtwetterperiode seine Schätze wirklich nur mager präsentierte. Im rauen Vogelsberg, in dem es einem Sprichwort zufolge neun Monate Winter ist und den Rest kalt, ist die Vegetation um fast vier Wochen hinter der des Rhein-Main-Gebietes zurück.

Dafür lernten wir etwas aus der EG-Absurditätenkiste: Bei Erteilung der Milchquoten wurden nur Vollerwerbslandwirte berücksichtigt, weil die davon leben müssen. Die bäuerliche Struktur im Vogelsberg bestand fast nur aus Feierabend-Bauern, mit deren Milchlieferungen die regionale Molkerei florierte. Nun müssen die Wiesen aber weiterhin gemäht werden – holländische Landwirte kaufen das Heu, füttern ihre Kühe damit und liefern die Milch an die Vogelsberg-Molkerei. Die holländischen Bauern bekommen Unterstützung von der EG für die zusätzlichen Heu-Transportkosten, und die Molkerei bekommt für den weiten Transportweg der Milch ... na was wohl?

Ein bisschen reicher an Wissen um die Probleme der Region und des Naturschutzes, schwangen wir uns auf die Räder zur nächsten

siedelt hat, der – schön oder nicht – mit Windkraftanlagen den häuslichen Energiebedarf der Gemeinde abdeckt. Hier ist zur Zeit der „Einstieg in den Vulkanradweg“ zum gut 30 km entfernten Lauterbach, angelegt auf der Trasse der ehemaligen Eisenbahnstrecke von Lauterbach nach Stockheim. Es bedurfte langer Debatten, bis die Politiker dem steten Drängen zahlreicher BürgerInnen nachgaben (Frankfurter RadlerInnen hörten es mit Neid) und ca. 2 Millionen DM investierten. Sogar die Naturschutzverbände waren teilweise dagegen. Letztlich aber siegte die Hoffnung auf mehr Tourismus in diesem sonst nicht gerade verwöhnten Gebiet.

Dank häftiger Zuschüsse aus Wiesbaden einigten sich die tangierten Gemeinden über die gerechte Verteilung der Restkosten. Der Bau der Strecke wurde beschlossen, wenn auch manchmal nur mit knapper Mehrheit. Seit Mai 2000 radeln und skaten nun immer mehr Einheimische und Touristen auf dem asphaltierten Band. Plötzlich bewerben sich weitere Gemeinden um den Anschluss, so dass schon in zwei Jahren ein 50 km langes

fen. Die Gastronomie blüht auf, und das touristische Angebot der gesamten Region ist sowieso beeindruckend in Menge, Qualität und Vielfalt.

Zurück zu uns: Wir genossen eine rauschende Abfahrt von Hartmannshain über die inzwischen abgetrocknete und sonnengewärmte Strecke. Nach dem Abendessen in einem Gasthaus für eher gehobene Ansprüche – bei akzeptablen Preisen – gab's zum Nachtisch ein Video über die Obermooser Teiche, das der HR über einen Zeitraum von einem Jahr dort gedreht hatte. Die professionellen Aufnahmen verrieten sehr viel Sympathie mit dem Naturschutz-Projekt.

Fachwerk-Herrlichkeit stand am dritten Tag auf unserem Speisezettel. Nach guten zwei Stunden Radeln in eitlen Sonnenschein – unterwegs wurde auch ein Schwarstorcht gesichtet – war Alsfeld mit seiner UNESCO-geförderten Altstadt erreicht. Die Führung durch eine Einheimische brachte uns die Stadt noch näher, und mich an den Pranger. Das Halseisen wurde früher z.B. Tuchhändlern umgelegt, die die „Alsfelder Elle“ zu kurz



„Auf meinem Liegerad brachte es der Tacho zeitweise auf 75 km/h, trotz...“, sprach der Verfasser. Und wir glauben es. **Foto: Sven Hechler**



„Endlich verzog sich der Regen, die Sicht wurde besser.“ Auch im rauen Vogelsberg gibt es Tage, die ohne Anorak zu überstehen sind. **Foto: S. Hechler**

ERFAHRUNG. Wir radelten auf steilen Feldwegen bis Hartmannshain, wo sich auf dem Weissen Stein (607 m ü.M.) ein Windpark ange-

Radlerparadies in einem sonst eher radlerunfreundlichen Gebiet auf Gäste wartet. Der bisherige Erfolg hat alle Prognosen übertrof-

bemessen hatten. Ich war mir keiner Schuld bewusst, muss aber trotzdem ziemlich zerknirscht dreingeschaut haben

Höhepunkt unserer Tour wurde die Abfahrt vom Hoherodskopf nach Frankfurt. Der „Vulkanexpress“, ein Linienbus mit Anhänger zur Fahrradmitnahme, hatte uns von Herbstein auf die – fast – höchste Erhebung im Vogelsberg transportiert. Bei strahlend schönem Wetter, die Straßen am 1. Mai um halb zehn noch fast leer, ging es rasant bergab. Auf meinem Liegerad brachte es der Tacho zeitweise auf 75 km/h, trotz wohl dosierten Bremsens. Es war – pardon – einfach geil.

Kurzer Stopp im Fachwerkstädtchen Schotten, dann zum nahen

Nidda-Stausee. Weiter über Bad Salzhausen – Mittagsrast im Kurpark – zum bekannten Niddaerweg. Im Hochgefühl ob der hinter uns gebrachten 280 km strebten wir auf zunehmend frequentierten Wegen unserem „Start und Ziel“ zu. Natürlich mit der üblichen Abnahme der TeilnehmerInnenzahl an etlichen Abzweigungen: „22 kleine Negerlein“ ...

Der Spruch am Rande: „Ja natürlich, er kann mich doch nicht den Berg hochschieben, wenn ich schwere Taschen am Rad habe.“ antwortete die zierliche Mitradlerin auf die vorsichtige Frage, ob wohl ihr Mann das Mehrtagesgepäck befördert. Sorry, Taschen könnte man ja auch mal irgendwo vergessen. **Alfred Linder**

## Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

**Anschrift:** ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46  
60322 Frankfurt am Main, ☎ 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93  
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

**Redaktionsteam:** Fritz Biel (fb), Ralf Haselhorst (rha), Christine Huwer (ch), Christoph Maier (cm), Andreas Kloiber (ak), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms), Peter Sauer (ps), Martin Seip (mse)

Jahresabo DM 12,- (im ADFC-Mitgliedsbeitrag enthalten). Bei Postversand zzgl. Portokosten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

**Auflage:** 2.500 **Druck:** Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim  
Redaktionsschluss für die September/Okttober-Ausgabe: 21. August 2001  
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

## „Erlebnisweg Rheinschiene“

### Eine Radtour durch 4 Städte am Rhein

**Radtouren müssen nicht zwangsläufig nur ins Grüne zu Mutter Natur führen. Das Fahrrad eignet sich auch hervorragend für urbanes Sightseeing. Insbesondere dann, wenn unsere ADFC-Freunde aus anderen Städten dafür gesorgt haben, dass dies bei ihnen auch komfortabel und gefahrlos möglich ist. Ein Beispiel dafür war die 3-Tages-Tour „Stadtkultur an Rhein und Ruhr“ über Pflingsten, mit 16 TeilnehmerInnen.**

Die Tour begann nach frühmorgendlicher Zuganfahrt in Bonn (neben Münster die Stadt mit der höchsten ADFC-Mitgliederdichte in Deutschland); durch das Gründerzeit-Villenviertel Poppelsdorf ging es zum ehemaligen Regierungsviertel und zum Hofgarten, Schauplatz der großen Friedensdemonstrationen der 80er Jahre. Am Rhein entlang führt der „Erlebnisweg Rheinschiene“, ein gut ausgebauter und ausgeschilderter Radweg mit neuen Hinweistafeln zu lokalen Sehenswürdigkeiten, dem wir die drei Tage hindurch weitgehend folgten.

Durch die riesige Industriezone Wesseling ging es weiter nach Köln, im Zickzack durch die lebendi-

gen citynahen Viertel, wo der lässig-egalitäre, fast schon südländische Kölner Lebensstil spürbar ist. Die zwei bedeutendsten Kirchen Kölns (St. Pantaleon und Dom) wurden dabei angefahren. Die Übernachtung in der JH Deutz (sehr multikulti, von Kamerun bis Kamtschatka steigen dort Jugendgruppen ab) bietet einen speziellen Vorteil: direkt gegenüber der JH befindet sich die absolute Kultkneipe der rechtsrheinischen Hälfte („schäl Sick“) Kölns, wo es so krachvoll ist, dass man/frau kaum das Kölschglas gerade halten kann – genau richtig fürs flüssige Betthupferl.

In nördliche Richtung ging es durch das Betonghetto Köln-Chorweiler aus der Stadt hinaus über Zons, einem hübschen historischen Städtchen am linken Rheinufer, nach Düsseldorf. Der neuangelegte Fuß- und Radweg mit Blick auf die futuristischen Gebäude Frank O. Gehrys am neuen Hafenviertel ist normalerweise ein echtes Highlight; leider wurde der Eindruck diesmal durch ein Unwetter mit Hagelschauer getrübt. Die neugestaltete Rheinfront, die Königsallee und eine fröhliche Altstadt-Thekenrunde am Abend rundeten das Programm in der Metropole von Mode, Kunst und Werbung ab.

Der „Erlebnisweg Rheinschiene“

führt nördlich von Düsseldorf erst in die alte Kaiserpfalz Kaiserswerth und dann in eine völlig andere Welt: die Montan-Industrielandchaft von Duisburg, Europas nach wie vor größter Stahlküche. In Duisburg ging die Tour nahtlos über zum „Emscherpark-Radweg“, den wir über den Landschaftspark Duisburg Nord – dort kann ein stillgelegtes Stahlwerk bis oben hin bestiegen und besichtigt werden – zum Oberhausener Gasometer – jetzt

ein Ausstellungs- und Eventraum mit 108 Metern Innen-Raumhöhe – begleiteteten. Von Essen ging es per Bahn zurück, und zwar 1. Klasse, ein neuer Mehdorn-Gag: Reisegruppen Sonntags in bestimmten ICs nur noch 1. Klasse – der Aufpreis ist gering – weil die sonst Sonntags nicht vollzuzukriegenden wäre. Leider sind dann die Räder am anderen Zugende, aber der Sitzkomfort stimmt!

Bertram Giebler

## 50 Jahre liebliches Taubertal

Die Touristikgemeinschaft „Liebliches Taubertal“ blickt im Jahr 2001 auf ihr 50-jähriges Bestehen zurück. In diesen 50 Jahren touristischer Arbeit ist die Ferienlandschaft an Tauber und Main zu einem Inbegriff für Rad- und Wanderbegeisterte sowie Kulturinteressierte geworden. Aus diesem Anlass sind über das ganze Jahr Sonderveranstaltungen geplant. Besonders interessant für Radbegeisterte: der autofreie Sonntag am 5. August 2001, an dem die L506 zwischen Wertheim und Tauberbischofsheim von 9.00 bis 18.00 Uhr für den Autoverkehr gesperrt ist. Hier bieten die Gemeinden lokale

Veranstaltungen mit Musik und tauberfränkischen Spezialitäten: Stadtführungen in Wertheim, Grünkergerichte und Tauberfische in Waldenhausen, Weißwurstfrühstück mit Brezeln sowie Kloster- und Archivführungen in Bronnbach, Live-Musik in allen Variationen ... Das komplette Programm kann unter folgender Adresse angefordert werden:

**Touristikgemeinschaft Liebliches Taubertal, Telefon 09341-82294 oder [www.liebliches-taubertal.de](http://www.liebliches-taubertal.de).**

Für das gesamte Ereignis setzt die Deutsche Bahn Extrazüge ein und das Ganze wird sogar live im Radio übertragen (SWR4). (ms)

**Radeln & Wandern**

von Rothenburg o.d.T.  
bis Wertheim am Main

- Rad Wandern
- Kultur
- Wein ...

**Information:**

Touristikgemeinschaft  
Gartenstraße 1  
97941 Tauberbischofsheim  
Tel. 0 93 41 / 82-294 Fax 82 – 382  
[touristik@liebliches-taubertal.de](mailto:touristik@liebliches-taubertal.de)  
[www.liebliches-taubertal.de](http://www.liebliches-taubertal.de)

**LIEBLICHES  
TAUBERTAL**

**5. August 2001**  
9.00 – 18.00 Uhr

*30km Fröhlichkeit  
für Radler & Inliner*

Im Lieblichen Taubertal auf der  
Landstraße L 506 zwischen Wertheim  
und Tauberbischofsheim hat der  
motorisierte Verkehr Pause.  
Ob Inliner, Kick Boarder, Radler oder  
Skater – erlaubt ist, was Spaß macht !



**Autofreier  
SONNTAG**

Geboten werden:

- Ein buntes Veranstaltungsprogramm in den Start und Zielorten sowie entlang der Strecke
- Fränkische Spezialitäten für das leibliche Wohl
- Gruppenstarts mit musikalischer Begleitung
- sowie ein Feld mit Prominenten

## Hessische Fernradwege im April 2001



Oben der R3 am Main zwischen Dörnigheim und der Schleuse Kesselstadt, und unten ein Abschnitt zwischen Fulda und Gersfeld (R1 und 2). Statt Radwandern eher ein Matschparcours mit vollem Gepäck – und das auf überregionalen Radrouten. Wäre für den

Kfz-Verkehr manche Bundesstraße oder gar Autobahn mit dem gleichen „Qualitätsstandard“ gesegnet, würde das Gezeter und Gemaule von ADAC und Co. die Verantwortlichen in Wiesbaden monatelang um den Schlaf bringen. *Wulfhard Bäumlein*

### ■ Klein ANZEIGEN

#### Zu Verkaufen von Kollegen:

■ **Fahrrad-Nachläufer für den Nachwuchs** zum Mitretten, für Kinder bis ca. 6 Jahre, 2 Jahre alt, sehr guter Zustand, NP: DM 399,- für DM 249,-

■ **Fahrrad-Dachgepäckträger** (dreiteilig) für Opel (Astra oder Kadett) verwendbar, fast neuwertig, NP DM 650,- für DM 350,- (VB)

**Kontakt: Jürgen Johann,**  
**(069) 91 32 - 38 46 (tagsüber)**

■ **Trekkingbike**, RH 56, wenig gefahren (nur 195 km), wg. Umzug abzugeben. NP 2600 DM, VP 1000 DM.

**Telefon 06103 - 973 318 tags, Jacques**

■ **Zu verschenken:** Altes NSU-Damenrad.

■ **Rollfiets** (NP 8.000 DM) in sehr gutem Zustand für 1.500 DM (VB) zu verkaufen

**Tel. Infoladen 069 - 944 101 96**

**THOMAS SCHEEL**

Malermeister

Das Flexibelste, was Ihnen mit Farbe passieren kann

### • Fassaden-Sommer-Aktion •

Preisgünstige Ausführungen sämtlicher Tapezier-, Anstrich- u. Bodenbelagsarbeiten

Reichelstraße 11 • 60431 Frankfurt  
Tel./Fax 069/53 19 58 • mobil 01 77-3 11 77 02

**FAHRRAD  
BRÜGELMANN**  
... der Fahrrad-Shop

*Europas größter Fachversand für den Radler*

Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden  
nach Frankfurt!  
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben,  
uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen

das ist die Adresse  
bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen  
ALLES RUND UM'S RAD  
bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen  
Preise „unter der Schallgrenze“  
Radlgerechte Kleidung.....*

....für die Fahrt zur Arbeit  
....für Freizeit und Trimmen  
....für sportliches Radeln  
....für echtes MTB - Biken  
....für professionelles Rennen

**Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning  
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog  
Anfordern gegen 10,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

**Brügelmann Fahrrad Shop**  
Oberliederbacher Weg 42  
65842 SULZBACH bei FRANKFURT  
mit grossem Kundenparkplatz

**Touren, Aktionen, Codierungen in Frankfurt...**

**Codierungen werden auch in den Fahrradläden Böttgen, Per Pedale, Peters Radtreff und Storck durchgeführt.**

- 15.07. **GrünGürtel-Radrallye** von den Naturfreunden Start 9 bis 11 Uhr im Brentanopark
- 15.07. **Aktionstag 10 Jahre GrünGürtel** weitere Aktionen sind aus der Tagespresse zu entnehmen
- 28.07. **Codierung des ADFC Frankfurt** 15 - 18 Uhr vor der Nicolaikirche in der Rhönstraße Ecke Waldschmidtstraße
- 07.08. **Feierabendtour** Start 18.30 Uhr Höchst
- 10.08. **Feierabendtour** Start 18.30 Uhr Praunheim
- 25.08. **Codierung des ADFC Frankfurt** 15 - 18 Uhr vor der Nicolaikirche in der Rhönstraße Ecke Waldschmidtstraße
- 01.09. **Feierabendtour** Start 18.30 Uhr Praunheim
- 14.09. **Feierabendtour** Start 18.30 Uhr Praunheim

**...und anderswo**

- 14.07. **Zum Apfelwein nach Bornheim**\*\* 50 km, Start 14.30 h, Kurhausbrunnen Louisenstr. in Bad Homburg
- 15.07. **Almauftrieb zur Viehweide**\*\*\* 60 km, Start 9 Uhr am Kurhausbrunnen Louisenstraße in Bad Homburg
- 15.07. **Rettershof**\*\*\* 75 km, Start 9 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach
- 15.07. **Ins Arboretum bei Schwalbach**\*\* 35 - 40 km, Start 10 Uhr am Busbahnhof in Hofheim
- 22.07. **Babenhausen**\* 50 km, Start 10 Uhr an der Stadthalle in Offenbach
- 29.07. **Rhön-Tour**\*\*\*\* 125 km, Start 7.30 Uhr Hbf Offenbach, Anmeldung bei Wolfgang Heberer Tel. 069 -896895 am 27.07. zw. 18 u. 19 Uhr
- 29.07. **Drei R Tour**\*\*\*\* (R 3, R 4, R 8) 100 km, Start 8 Uhr St. Vitus Kirche in Oberhöchstadt
- 29.07. **Um den Frankfurter GrünGürtel**\*\*\* 50/80 km, Start 9.30 Uhr am Kurhausbrunnen Louisenstraße in Bad Homburg (Rückfahrt mit S-oder U-Bahn möglich)
- 05.08. **Nidda hin/ Nidder her** \*\*\*/\*\*\*\* 100 km, Start 9 h am Kurhausbrunnen/Louisenstr. in Bad Homburg
- 05.08. **Der Einhardtsweg** \*\*\* 90 km, Start 8.15 ab Hbf. Offenbach, Bahnfahrt bis Michelstadt
- 11.08. **Über die Höhen des Taunus**\*\*\*\* 100 km, Start 8.30 am Kurhaus in Bad Vilbel

**...und anderswo**

- 12.08. **Über den Taunus in die Wetterau**\*\*\*\* 80 km, Start 9.30 Uhr am Wiesenbad in Eschborn
- 12.08. **Buchberg**\*\*\* 90 km, Start 9 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach
- 12.08. **Wetterau-Taunus-Rundfahrt**\*\*\* 80 km, Start 9.30 Uhr am Rathausplatz in Oberursel
- 12.08. **Jüdische Stätten: Neu-Isenburg**\* 30 km, Start 11.30 Uhr ab S-Bahnstation Offenbach Ost
- 12.08. **Hauen und Stechen in Eddersheim**\* 20 km, Start 13.45 Uhr Hofheim Busbahnhof oder 14 Uhr Kriffel Bahnhofsvorplatz
- 16.08. **Zum Bio-Bauern nach Bad Vilbel**\* 35 km, Start 10 h am Kurhausbrunnen/Louisenstr. in Bad Homburg
- 19.08. **Zum Schaltwerk nach Aschaffenburg**\*\*\*\* 80 km, Start 9.30 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach
- 19.08. **Pack den Picknickkoffer ein**\* 30 km, Start 14 Uhr am Busbahnhof in Hofheim
- 26.08. **Gelnhausen**\*\*\*/\* 80 km, Start 9 h am Kurhausbrunnen/Louisenstr. in Bad Homburg
- 26.08. **Cafetour nach Schloss Wilhelmsbad**\* 30 km, Start 14 Uhr am Isenburger Schloss in Offenbach
- 26.08. **In den Rheingau**\*\*\* 70 km, Start 10 Uhr am Rathaus in Bad Soden
- 28.08. **Dienstagstour Dietesheimer Steinbrüche**\*\* 65 km, Start mit S-Bahn in Eschborn Süd, Anmeldung bei Brigitte Rebna, Tel. 06196-42435
- 02.09. **Entlang von Kinzig und Main**\* 80 km, Start 8.15 am Bahnhof Bad Vilbel Süd
- 02.09. **Kleine Taunus-Rundfahrt**\*\*\* 10 Uhr, Start 10 Uhr am Rathausplatz in Oberursel
- 02.09. **Jüdische Stätten: Langen**\* 40 km, Start 11.30 Uhr ab S-Bahnstation Offenbach Ost
- 09.09. **Drei-Bäder-Tour**\* 65 km, Start 10 Uhr am Kurhaus in Bad Vilbel
- 09.09. **Ordentliche Fahrradparkplätze – Wo zu?**\*\* 30 km, Start 10 h am Kurhausbrunnen in Bad Homburg
- 09.09. **Ins Rosenmuseum**\*\*\* 90 km, Start 9.20 Eschborn-Süd S-Bahnstation
- 16.09. **Zwischen Nidda und Nidder**\*\* 50 km, Start 10 Uhr am Kurhaus in Bad Vilbel
- 16.09. **Zur Hockenberger Mühle**\*\* 60 km, Start 9.15 ab S-Bahnstation Kaiserlei
- 16.09. **Saisonabschluss des ADFC Bad Soden**\*\* auf Umwegen nach Höchst 50 km, Start 10 Uhr am Rathaus Bad Soden



**www.meilenweit.net**